

Handbuch für den Fahrer

**MF9005**

Mährescher Serie

Modelle: 9895 CE



VISION INNOVATION KOMPETENZ QUALITÄT ZUVERLÄSSIGKEIT VERTRAUEN ERFOLG VERPFLICHTUNG



MASSEY FERGUSON

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

**BETRIEB**

**Allgemeine Informationen**

**Abb. 5:** Den Mähdrescher stets auf ebenem, befestigtem Untergrund parken und den Erntevorsatz auf den Boden absenken. Alle Bedienelemente auf Neutral stellen und die Feststellbremse anziehen. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.



**WARNUNG:** Die Maschine mit angehobenem Erntevorsatz nicht unbeaufsichtigt lassen. Vor dem Verlassen der Maschine den Erntevorsatz stets auf den Boden lassen. Durch einen plötzlichen Druckabfall in der Hydraulik kann der Erntevorsatz unerwartet herabsinken.

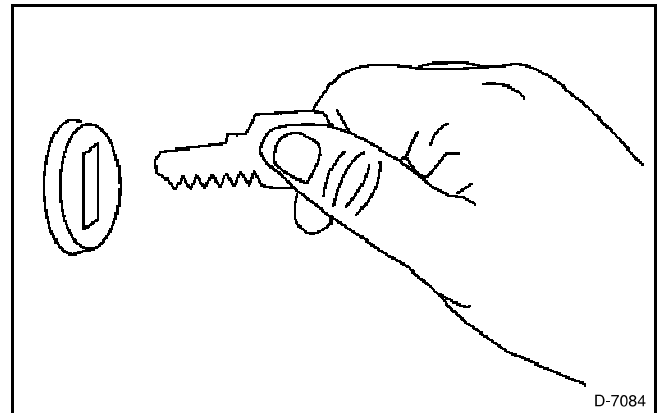


Abb. 5

Sicherstellen, dass sich die Maschine in einem laut Betriebsanleitung ordnungsgemäßen Zustand befindet.

Die Maschine nur mit eingeschalteter Bedienkonsole verwenden.

Niemals von einer fahrenden Maschine absteigen.

Böschungen vermeiden, die für den sicheren Betrieb zu steil sein könnten.

Stets die Außenmaße der Maschine berücksichtigen und ausreichend Platz für die anstehenden Arbeiten einplanen.

**Abb. 6:** Bei Arbeiten an Hängen und in der Nähe von Gräben oder Gewässern besondere Vorsicht walten lassen, da der Mähdrescher insbesondere mit vollem Korntank zur Seite kippen kann. Die Fahrgeschwindigkeit stets den Umständen anpassen, um die Maschine unter Kontrolle zu halten und ausreichend Standsicherheit gewährleisten zu können. Vor Bergabfahrten das Getriebe herunterschalten.

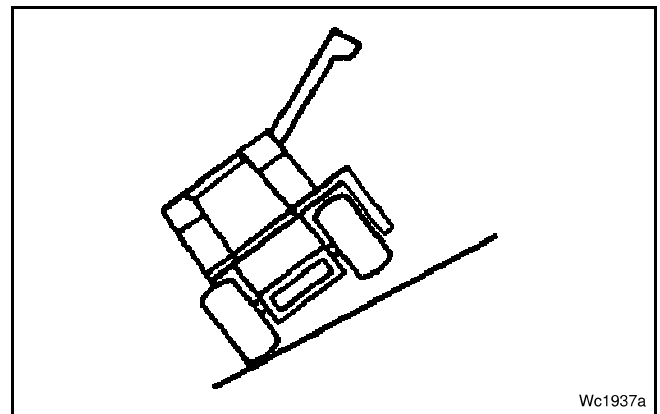


Abb. 6

Die Fahrgeschwindigkeit an die Bedingungen auf dem Feld anpassen und stets die Maschine unter Kontrolle halten.

Niemals von einer fahrenden Maschine absteigen.

**Abb. 7:** Kontakt mit Stromleitungen vermeiden. In der Nähe von Stromleitungen das Abtankrohr einschwenken und die Radioantenne einfahren. Der Kontakt mit Stromleitungen kann zu einem elektrischen Schlag und zu sehr schweren Verletzungen, unter Umständen mit Todesfolge, führen.

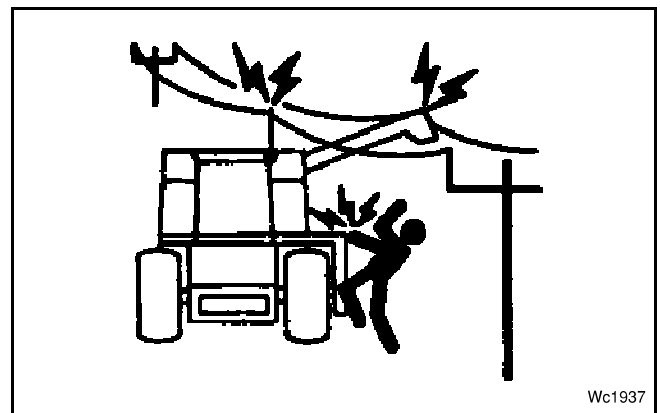


Abb. 7

## Sicherheit im Umgang mit Batterien

**Abb. 34:** Bleiakkumulatoren geben ein hochentzündliches Wasserstoffgas ab. Brennende, rauchende Stoffe, offenes Feuer und Funken von der Batterie fernhalten.

Keine Werkzeuge oder leitende Gegenstände auf die Batterie legen.

Beim Anschließen von Überbrückungskabeln an die Batterien des Mähdreschers stets vorsichtig vorgehen. Bei unsachgemäßer Verwendung der Überbrückungskabel besteht die Gefahr von Schäden an elektrischen Bauelementen oder einer Batterieexplosion. Weitere Informationen siehe „Starthilfe mit Überbrückungskabeln“ im Kapitel „Schmierung und Wartung“.

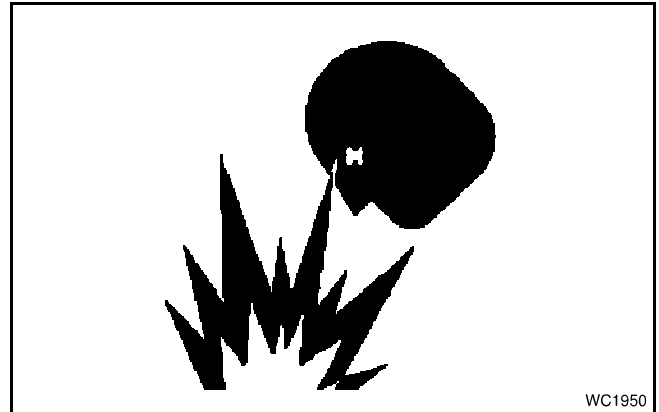
Batteriepole, Klemmen und andere Batterieteile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Nach der Handhabung von Batterien stets gründlich die Hände waschen.

**Abb. 35:** Batterieflüssigkeit kann Schwefelsäure enthalten. Die Batterieflüssigkeit darf nicht mit Augen, Haut oder Kleidungsstücken in Kontakt kommen. Nach der Handhabung von Batterien die Hände waschen.

Bei Hautkontakt die betroffenen Bereiche sofort mit viel Wasser spülen.

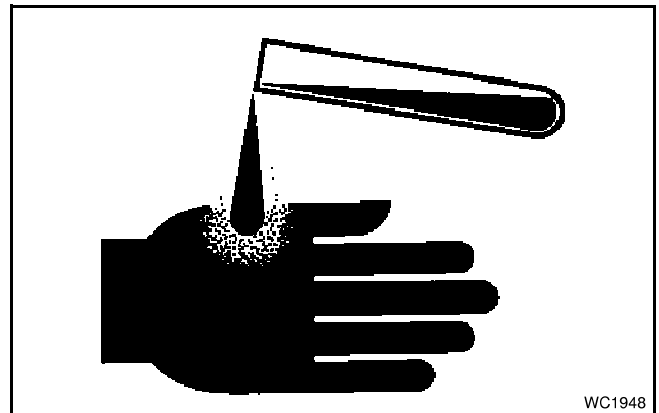
Bei Augenkontakt 15 Minuten lang mit Wasser spülen und sofort ärztlichen Rat einholen.

Bei Verschlucken große Mengen Wasser oder Milch trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen.



WC1950

Abb. 34



WC1948

Abb. 35

**Warnschilder**

<b>Element</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Menge</b>
1	Warnschild für langsame Fahrzeuge (länderabhängig)	1
2	Warnung: Betriebsanleitung	1
3	Warnung: Hydrauliköl unter Druck	1
4	Gefahr: Umlaufende Riemen	6
5	Warnung: Radkeile	2
6	Gefahr: Sicherheitsstütze	4
7	Warnung: Erntevorsatz	2
8	Gefahr: Gefährdung durch Erfassen/Aufwickeln an umlaufender Schnecke	2
9	Warnung: Umlaufende Teile, Quetsch- und Scherstellen	3
10	Warnung: Gefährdung durch Erfassen/Aufwickeln an umlaufenden Teilen	2
11	Warnung: Umherfliegende Teile	3
12	Gefahr: Explosion	3
13	Warnung: Gefährdung durch Erfassen/Aufwickeln an umlaufenden Riemen	7
14	Warnung: Sturzgefahr	5
15	Notausstieg	1
16	Warnung: Umlaufende Teile	3
17	Gelber Rückstrahler	7
18	Roter Rückstrahler	2
19	Warnung: Sicherheitsgurt	1
20	Warnung: Zündschlüssel abziehen	1
21	Warnung: Dampf unter hohem Druck	1
22	Warnung: Schergefahr	2
23	Warnung: Hupe betätigen	1
24	Warnung: Motorlüfter	2
25	Warnung: Heiße Teile	2
26	Gefahr: Abdeckung schließen	5
27	Warnung: Stromschlaggefahr	1
28	Warntafel (länderabhängig)	6
29	Achtung: Lenkung (nur Deutschland)	1
30	Geschwindigkeitsaufkleber 20 km/h (nur Deutschland)	3
	Geschwindigkeitsaufkleber 25 km/h (nur Frankreich)	3

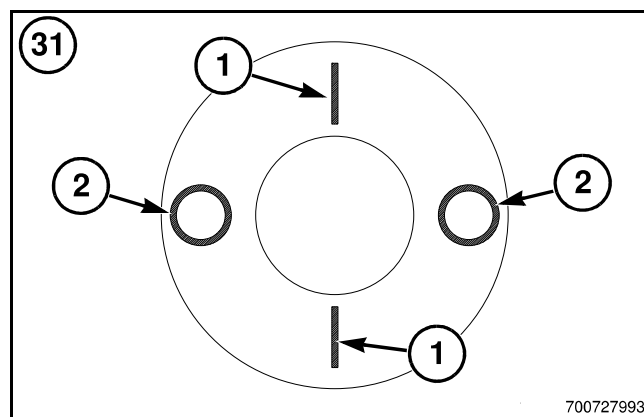
Hinweisschilder

Element	Erläuterung	Menge
31	Batterieschalter	1
32	Gangschaltung für den Rotor	1
33	Druckspeicherventil	1
34	Füllstand Hydraulikölbehälter	1
35	Scherschraube	2
36	Füllstand Kühlmittelbehälter	1
37	Strohhäckslerantrieb	1
38	Stellung der Befüllschnecke	1
39	Hebepunkt	4
40	Zurrpunkt	4
41	Aufkleber: Gebläsedrehzahl	1
42	Aufkleber: Zündschalter	1
43	Aufkleber: Anzugsmomente für Radschrauben	4

**Abb. 94:** Batterieschalter (31)

Wenn der Griff des Batterieschalters auf einem Aus-Symbol (1) steht, ist die Batterie von der Bordelektrik getrennt.

Wenn der Griff des Batterieschalters auf einem Ein-Symbol (2) steht, ist die Batterie mit der Bordelektrik verbunden.



**Abb. 94**

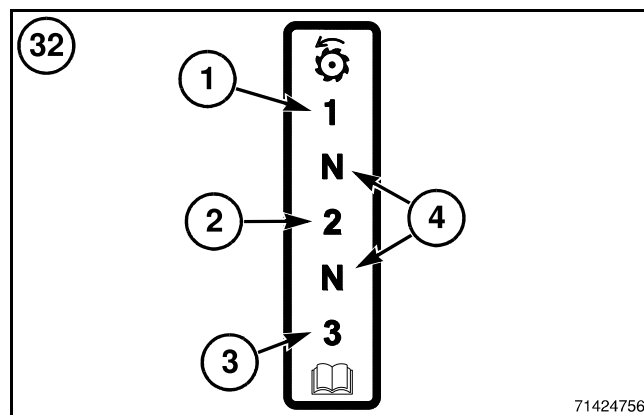
**Abb. 95:** Gangschaltung für den Rotor (32)

Wenn der Hebel auf 1 steht (1), befindet sich das Getriebe im langsamen Gang.

Wenn der Hebel auf 2 steht (2), befindet sich das Getriebe im mittleren Gang.

Wenn der Hebel auf 3 steht (3), befindet sich das Getriebe im schnellen Gang.

Wenn sich der Hebel zwischen zwei der drei möglichen Schaltstellungen (4) befindet, schaltet das Getriebe in den Leerlauf.



**Abb. 95**

### VERWENDUNGSZWECK

Diese Maschine ist ausschließlich für den betriebsüblichen Einsatz in der Landwirtschaft vorgesehen.

Verwenden Sie die Maschine nicht anders als in dieser Anleitung beschrieben. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden durch den unsachgemäßen Gebrauch der Maschine.

Die Einhaltung der Betriebsbedingungen sowie der Wartungs- und Reparaturvorschriften des Herstellers ist für die sachgemäße Verwendung der Maschine unabdingbar.

Die Maschine darf nur von qualifizierten Personen bedient, gewartet und repariert werden, die mit den Maschineneigenschaften und den geltenden Sicherheitsbestimmungen/-maßnahmen vertraut sind.

Die Straßenverkehrsordnung sowie alle allgemein anerkannten Sicherheitsbestimmungen sind stets einzuhalten.

Unzulässige Modifikationen an der Maschine entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung für daraus entstehende Sach- oder Personenschäden.

Leitbleche am Abscheidekorb .....	C-152
Rücklaufboden und Kaskadenboden .....	C-153
Siebkasten .....	C-154
Verstellbares Obersieb .....	C-155
Festes Obersieb mit Strömungsprofil (Airfoil-Sieb) .....	C-156
Verstellbares Untersieb .....	C-157
Zubehör für den Siebkasten .....	C-159
Hangstege .....	C-159
Reinigungsgebläse .....	C-160
Gebläsedrehzahl verstellen .....	C-160
Drehzahlbereiche im Reinigungsgebläse .....	C-161
Kornbergung und Überkehr .....	C-163
Körnerelevator .....	C-163
Überkehrelevator .....	C-165
Räumklappen .....	C-166
Gelochte Elevatorklappen .....	C-166
Korntank .....	C-167
Zugang zum Korntank .....	C-167
Korntankentleerung .....	C-167
Kornprobe .....	C-168
Abdeckung der Korntankschnecke .....	C-168
Wartungsklappen im Korntank .....	C-168
Korntankvollmelder .....	C-169
Schalter für Powerfold-Korntankaufsatz .....	C-169
Strohhäcksler .....	C-170
Gegenmesseramm .....	C-170
Strohverteilerblech .....	C-171
Leitschaufeln .....	C-171
Entspannvorrichtung für Strohhäckslerriemen .....	C-172
Strohhäcksler verstellen .....	C-173
Schwadablage .....	C-175
Strohhäckslerantrieb .....	C-179
Spreuverteiler .....	C-181
Hydrauliksystem .....	C-182
Allgemeines .....	C-182
Ventil für Pendelschneidwerke .....	C-183
Multikuppler .....	C-183
Hydraulikdruckspeicher .....	C-184
Hauptsteuerblock .....	C-184
Werkzeug für das Schneidwerk .....	C-187
Erntevorsätze .....	C-187
Ankoppeln .....	C-187
Schneidwerk gerade stellen .....	C-190
Erntevorsatz abkoppeln .....	C-190
Richteinstellungen für Druschfrüchte .....	C-191
Leitfaden zu Druschfrüchten .....	C-196
Luzerne .....	C-196
Gerste .....	C-196
Bohnen .....	C-196
Buchweizen .....	C-196
Kanariengras- und Karottensamen .....	C-196
Kleesorten, Rettichsaat und Wiesenlieschgras .....	C-197
Mais .....	C-197
Ackerbohnen .....	C-197
Flachs .....	C-197
Grassorten .....	C-197
Buschklée .....	C-197
Hirse .....	C-197
Senf .....	C-198
Hafer .....	C-198
Erbsen .....	C-198
Raps .....	C-198
Reis .....	C-198

## FAHRERKABINE

*WICHTIG: Die Kabinentür und das rechte Kabinenfenster sollten im Erntebetrieb geschlossen bleiben.*

### Innenleuchte

**Abb. 10:** Die Innenleuchte (1) befindet sich über dem Fahrersitz im Kabinendach. Die Innenleuchte hat einen Ein-/Ausschalter (2) und kann jederzeit eingeschaltet werden.

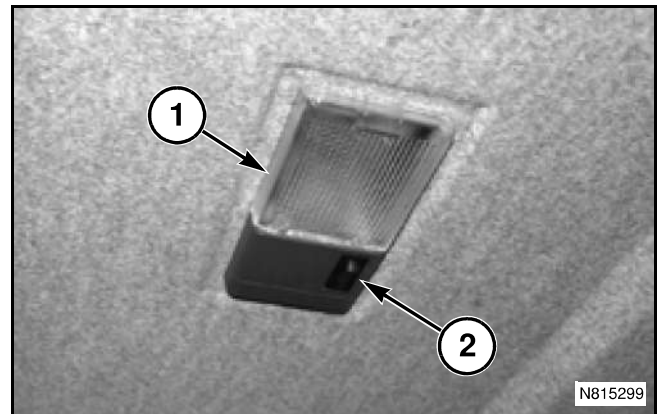


Abb. 10

### Stau- und Ablagemöglichkeiten

#### Staufächer

**Abb. 11:** Dem Fahrer stehen zwei praktische Halter (1) für verschiedene Gegenstände zur Verfügung.

Ein praktisches Staufach (2) für das Betriebshandbuch befindet sich hinter der Armlehnenkonsole.

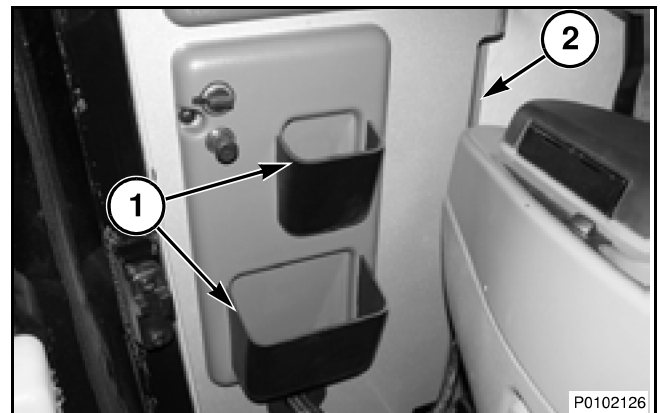


Abb. 11

#### Beifahrersitz

**Abb. 12:** Des Weiteren können Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstaut werden.

Um den Stauraum unter dem Beifahrersitz freizulegen, die Rückenlehne herunterklappen und den hinteren Teil der Sitzfläche (1) hochziehen.

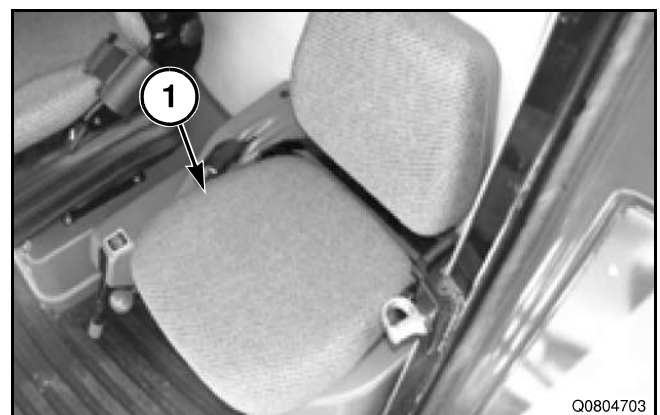


Abb. 12

## Bremspedale

**Abb. 43:** Um den Mährescher anzuhalten oder die Geschwindigkeit zu drosseln, müssen die Bremspedale (1) stets gleichzeitig gedrückt werden. Die Pedale dürfen nur dann einzeln betätigt werden, wenn eine enge Wende gefahren werden muss oder Wendevorgänge auf schlammigem Untergrund unterstützt werden sollen.

Das linke Pedal betätigt die linke Vorderradbremse, das rechte Pedal die rechte.

Bei Fahrten auf öffentlichen Verkehrswegen das linke und rechte Bremspedal koppeln. Dazu den Riegel (2) am linken Bremspedal verschieben, bis das rechte Pedal einrastet.



**VORSICHT: Abrupte Bremsvorgänge vermeiden, da die Hinterräder vom Boden abheben können.**

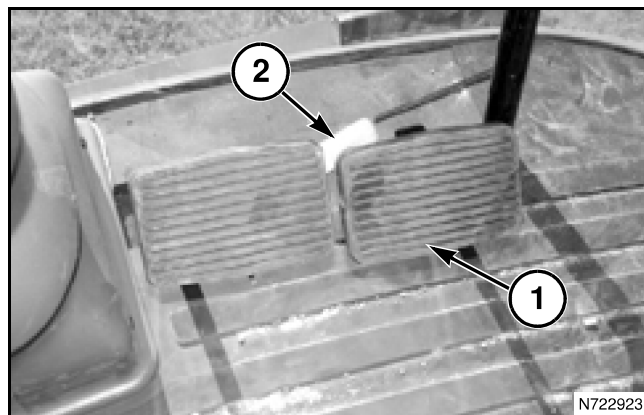


Abb. 43

## Zündschalter

**Abb. 44:** Der Zündschalter (1) wird mit einem Schlüssel betätigt und hat die Stellungen Zubehör, Aus, Betrieb sowie die federbelastete Anlasserstellung.

In der Aus-Stellung werden Zigarrenanzünder, Zusatzsteckdosen, Wartungsscheinwerfer, Fahrscheinwerfer, Arbeitsscheinwerfer, Warmlinkeuchten, Innenleuchte, Fahrtrichtungsanzeiger und Hupenschalter mit Strom versorgt.

In der Zubehörstellung werden dieselben Komponenten wie in der Aus-Stellung und zusätzlich Radio, Kabinenlüfter, Scheibenwischer und GPS (Option) mit Strom versorgt.

In der Betriebsstellung werden dieselben Komponenten wie in der Zubehörstellung und zusätzlich Terminal, Instrumente, Vorsatz- und Dreschwerkkupplungen (bei geschlossenem Sitzbelegungsschalter), der Schalter für den Hinterachsantrieb und das Magnetventil der Einspritzpumpe mit Strom versorgt.

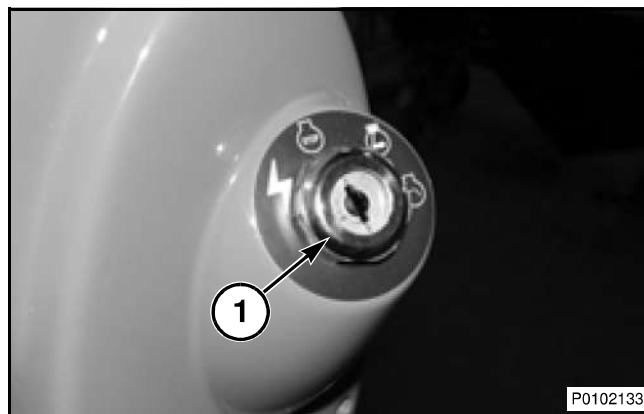


Abb. 44

## Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger und Hupe

**Abb. 45:** Beim Linksabbiegen den Blinkerhebel (1) nach hinten stellen und beim Rechtsabbiegen nach vorn stellen.

*HINWEIS: Der Blinkerhebel muss von Hand zurückgestellt werden, sobald der Abbiegevorgang beendet ist.*

Beim Drücken auf den Blinkerhebel ertönt die Hupe. Sie verstummt, wenn der Hebel wieder losgelassen wird.

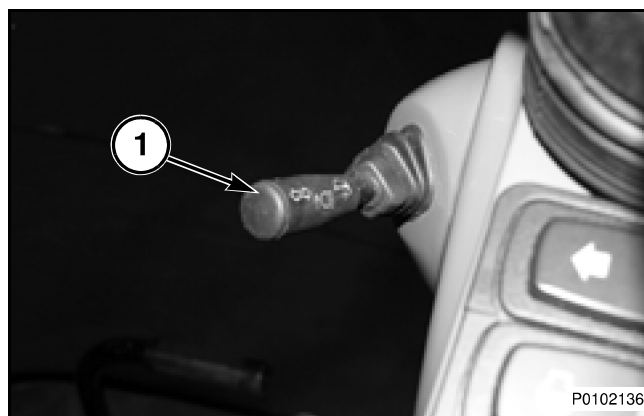
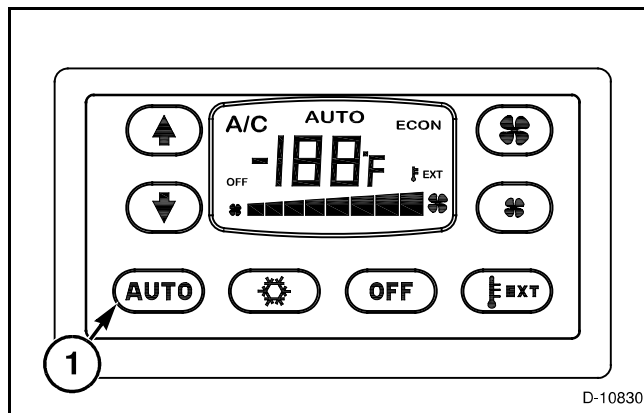


Abb. 45

**Einheiten der Temperaturanzeige**

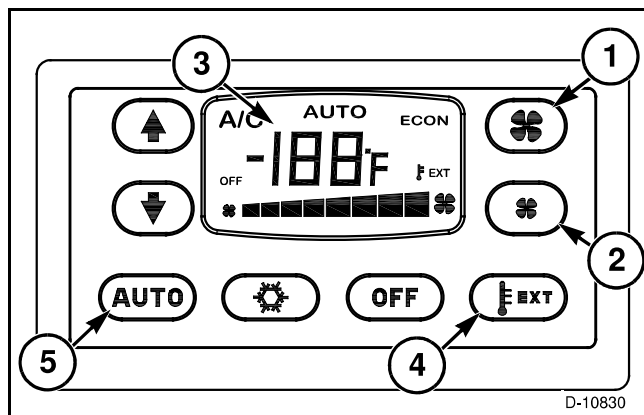
**Abb. 72:** Um die Klimaregelung von Fahrenheit auf Celsius umzuschalten, die AUTO-Taste (1) drücken, bis das System den Diagnosemodus öffnet. Etwa 30 Sekunden warten, bis die Anlage das Wasserventil kalibriert hat.



**Abb. 72**

**Abb. 73:** Die Tasten zum Erhöhen (1) und Verringern (2) der Gebläsestufe gleichzeitig drücken, bis eine 0 an der Digitalanzeige (3) erscheint.

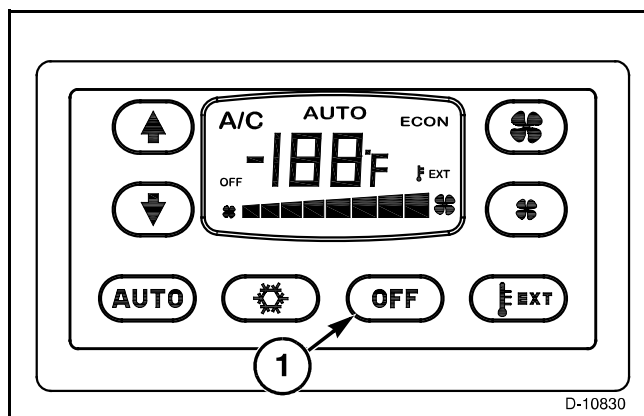
Die Außentemperaturtaste (4) an der Bedientafel drücken, bis an der Digitalanzeige eine 16 angezeigt wird. Die Taste zum Verringern der Gebläsestufe drücken, bis die Digitalanzeige eine 0 anzeigt. Die AUTO-Taste (5) drücken und etwa 5 Sekunden warten.



**Abb. 73**

**Abb. 74:** Die Klimaregelung mit der OFF-Taste (1) ausschalten. Beim Einschalten der Anlage wird die Temperatur in Celsius angezeigt.

Das Umschalten von Celsius auf Fahrenheit erfolgt auf dieselbe Weise.



**Abb. 74**

### Programmaktivierung

**Abb. 96:** Am Touchscreen, mit der Funktionstaste <<6 oder mit dem Drehrad das Symbol für die zusätzlichen Anwendungen (1) anwählen, um das entsprechende Menü zu öffnen. Dort werden gegebenenfalls alle zusätzlichen Softwareprogramme angezeigt.

Das Softwareprogramm ist aktiviert, wenn im Kontrollkästchen ein Häkchen gesetzt ist. Touchscreen oder mit dem Drehrad im Kästchen (2) links neben dem Programm das Häkchen setzen oder entfernen.

Unter „Pool Name“ (3) werden in diesem Menü die Softwareversionen der Objektpools angezeigt. Diese Information ist für den Betrieb relevant.

*HINWEIS: Die vom Arbeitsgerät heruntergeladenen Daten werden als Objektpool bezeichnet.*

Mit dem Symbol (4) unten rechts können die Objektpools einzeln gelöscht werden.

- Der Task Controller überträgt Daten von der bzw. auf die SD-Karte.
- Für diese Anwendung AGCO-Downloader nicht verwendet.
- Die GPS-Brücke leitet GPS-Informationen innerhalb des Systems weiter.
- Die geschwindigkeitsabhängige Dosierung (Boom/Speed Bridge) wird für autonome Anwendungen benutzt, z. B. Traktor-Geräte-Gespanne.
- Videokamera: Im Kontrollkästchen ein Häkchen setzen, um die Videofunktion zu aktivieren. Das Häkchen entfernen, um die Videofunktion zu deaktivieren.

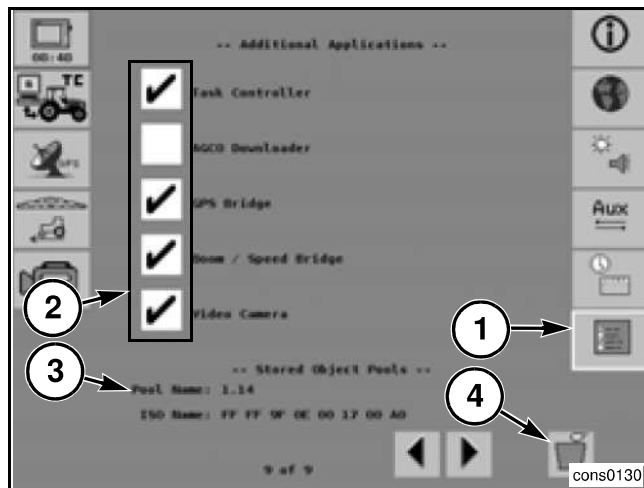


Abb. 96

### GPS-Einstellungen

**Abb. 97:** Das GPS-Symbol (1) drücken. Das GPS-Menü wird angezeigt. Im GPS-Menü werden die GPS-Koordinaten, die Höhenlage, der GPS-Signaltyp, der Korrekturdienst, die Geschwindigkeit und die Richtung angezeigt.

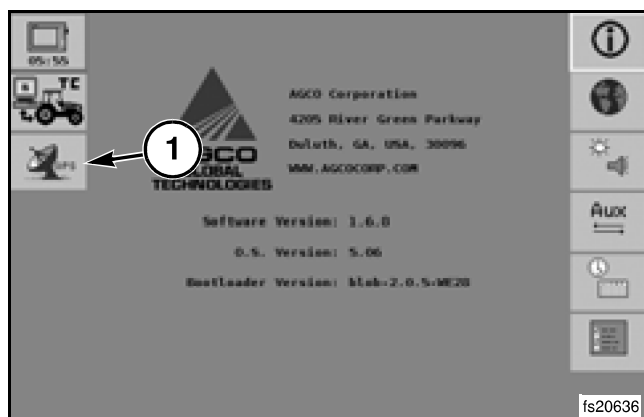


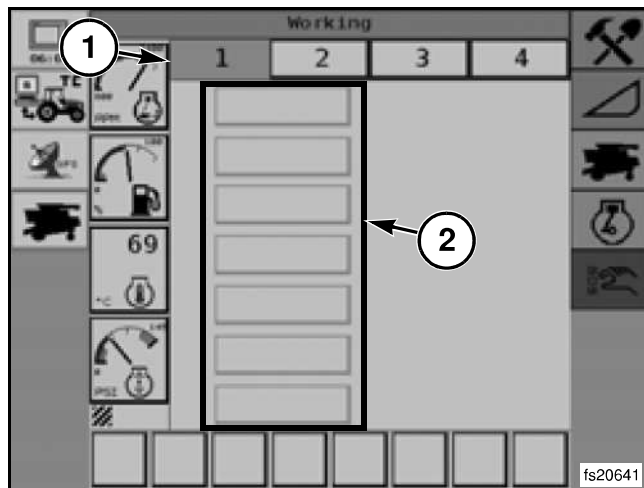
Abb. 97

**Ackermodus**

**Abb. 117:** Im Ackermodus wird ein Erntemenü angezeigt, in dem der Fahrer zwischen vier Registerkarten (1) am oberen Bildschirmrand wählen kann.

Auf den ersten drei Registerkarten kann der Fahrer sieben unterschiedliche Funktionen abrufen. Die vierte Registerkarte ist das Arbeitsmenü.

Um eine Funktion einzurichten, auf eines der Felder (2) auf einer der ersten drei Registerkarten drücken.



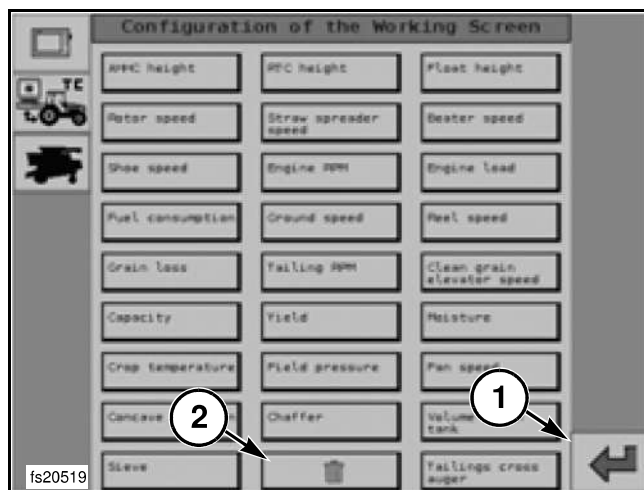
**Abb. 117**

**Abb. 118:** Jetzt wird das Menü „Configuration of the Working Screen“ (Arbeitsmenü konfigurieren) angezeigt. Zur Auswahl auf eines der Felder drücken.

Mit dem Zurück-Pfeil (1) wird das vorherige Menü geöffnet.

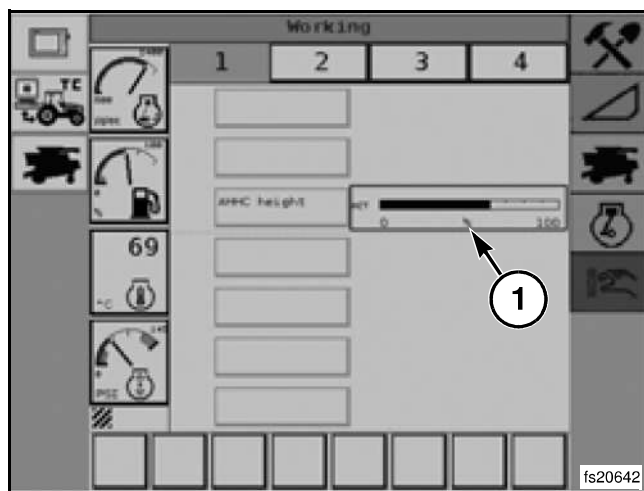
*HINWEIS: Manche Funktionen werden unter Umständen nicht angezeigt, weil die entsprechende Mähdrescherfunktion im System-Setup-Menü nicht aktiviert wurde.*

Um im Arbeitsmenü eine Funktion zu löschen, die betreffende Funktion markieren und auf den Abfalleimer (2) drücken.



**Abb. 118**

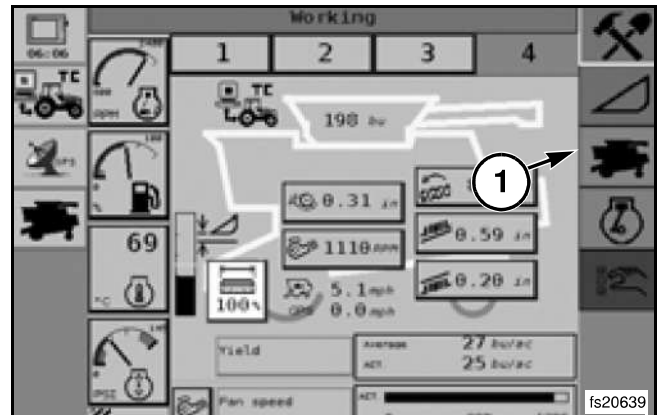
**Abb. 119:** Änderbare Daten sind an einem blauen Rahmen (1) zu erkennen. Auf den Inhalt des blau umrandeten Felds drücken, um das Änderungs-menü zu öffnen.



**Abb. 119**

## Mähdreschermenü

**Abb. 148:** Am Touchscreen (1), mit der Funktionstaste <<3 oder mit dem Drehrad das Mähdreschermenü aufrufen.

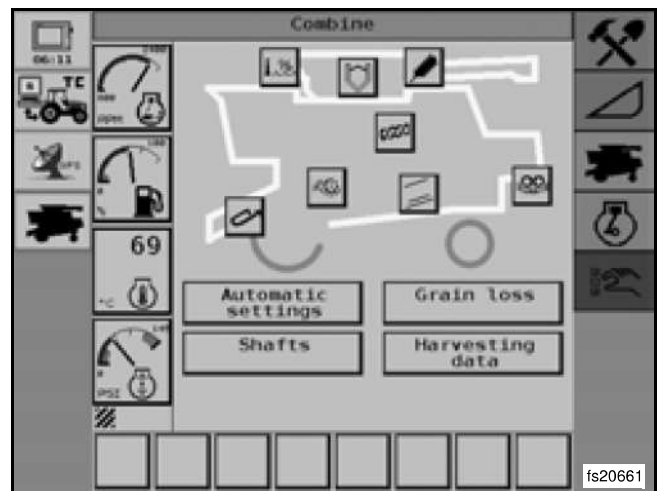


**Abb. 148**

**Abb. 149:** Das Mähdreschermenü hat die folgenden Registerkarten:

	Temperatur und Feuchte
	Korntankaufsatz (sofern vorhanden)
	Ertrag
	Rotor
	Dreschkorb
	Einzugschleife
	Verteiler
	Siebkasten
	Automatikeinstellungen
	Verlustüberwachung
	Drehzahlwächter
	Erntedaten

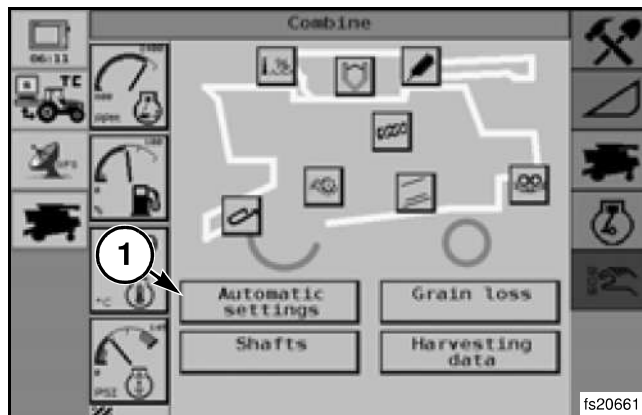
Eines der Symbole oder Felder drücken, um das entsprechende Menü aufzurufen.



**Abb. 149**

**Automatikeinstellungen**

**Abb. 173:** Um die Seite „Automatic Settings“ (Automatikeinstellungen) zu öffnen, auf das entsprechende Feld (1) drücken.



**Abb. 173**

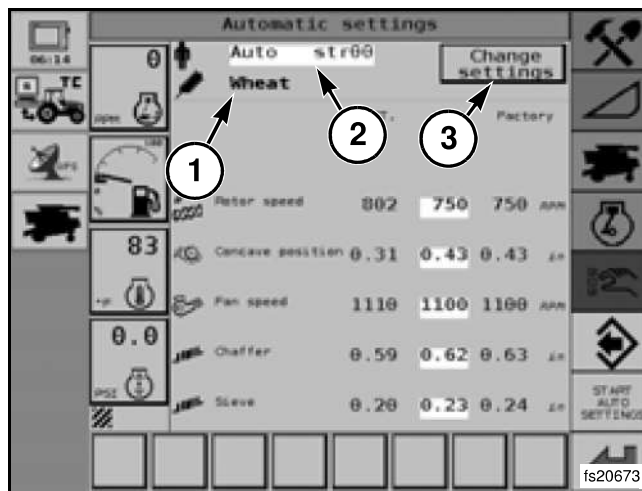
**Abb. 174:** Der Fahrer kann die Werkseinstellungen oder die benutzerdefinierten Einstellungen wählen.

Mit dieser Seite lässt sich der Mähdrescher automatisch auf die zu dreschende Frucht einstellen.

Die jeweilige Frucht wird oben auf dem Bildschirm (1) angezeigt.

Auf das Feld (2) drücken und den Namen der gewünschten Konfiguration auswählen. Hier stehen zehn Konfigurationen zur Verfügung.

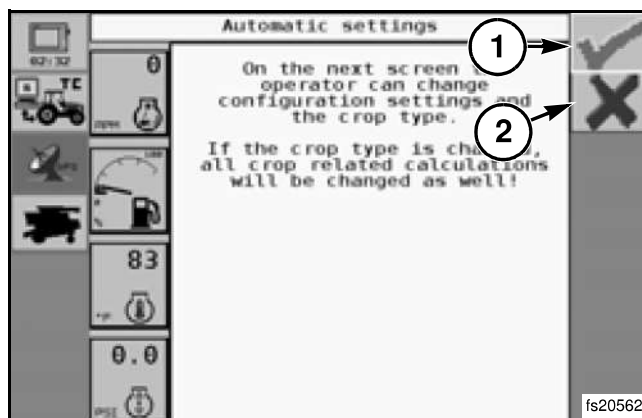
Um eine benutzerdefinierte Konfiguration anzulegen oder eine gespeicherte Konfiguration abzurufen, auf „Change settings“ (Einstellungen ändern) (3) drücken.



**Abb. 174**

**Abb. 175:** Eine Meldung wird angezeigt.

Am Touchscreen, mit der Funktionstaste <<1 oder mit dem Drehrad das Häkchen (1) anwählen, um die Eingabe zu bestätigen und fortzufahren. Am Touchscreen, mit der Funktionstaste <<2 oder mit dem Drehrad das X (2) anwählen, um den Vorgang abzubrechen.

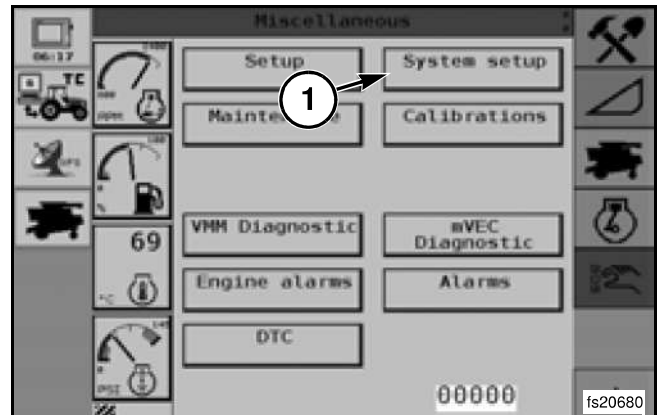


**Abb. 175**

**System-Setup**

**Abb. 200:** Auf das Feld „System-Setup“ (1) drücken, um die entsprechende Seite zu öffnen.

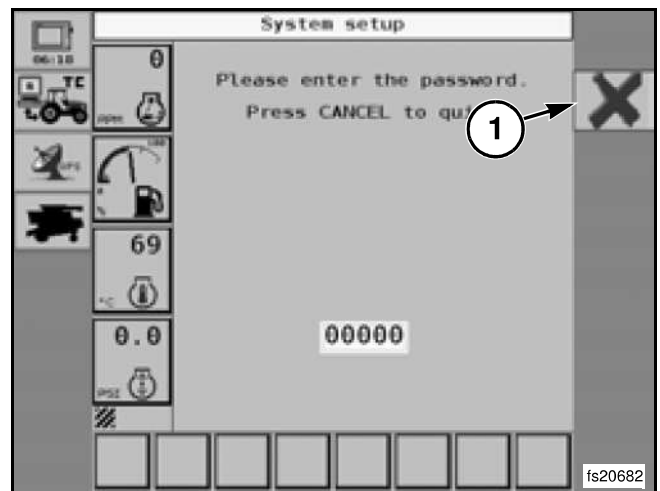
Auf der Seite „System-Setup“ können Service-Techniker bestimmte Mährescherfunktionen aktivieren und deaktivieren.



**Abb. 200**

**Abb. 201:** Die Seite „System-Setup“

Service-Techniker müssen an dieser Stelle ihr Passwort eingeben. Alle anderen Benutzer müssen den Vorgang mit dem X (1) am Touchscreen, mit der Funktionstaste <<2 oder mit dem Drehrad abbrechen.



**Abb. 201**

VMM-Diagnose

**Abb. 226:** Auf das Feld „VMM Diagnostics“ (VMM-Diagnose) (1) drücken, um die entsprechende Seite zu öffnen.



Abb. 226

**Abb. 227:** Auf der Seite „VMM Diagnostics“ (VMM-Diagnose) können die VMMs des Mähreschers diagnostiziert werden. Die Seite „VMM Diagnostics“ hat vier Registerkarten:

- Digitaleingänge
- Analogeingänge
- Frequenzeingänge
- Ausgänge

Im Hauptteil des Bildschirms werden die Ein- und Ausgänge des VMM angezeigt.

Im Feld (1) wird der Name des VMM-Pins angezeigt. Rechts auf dem Bildschirm werden der Status bzw. Wert des Pins und die Maßeinheit angezeigt.

*HINWEIS: Wenn „N/C“ angezeigt wird, ist der Pin nicht angeschlossen oder wird für einen anderen Eingang verwendet.*

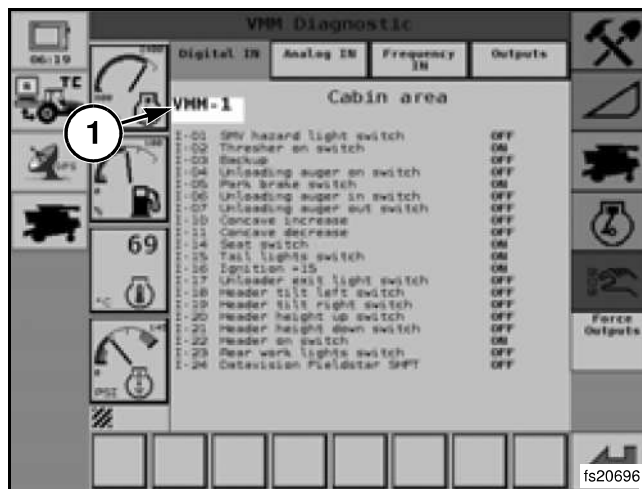













Abb. 227

**Abb. 228: Digitaleingänge:** Auf der Registerkarte „Digital IN“ werden alle Eingänge als ON oder OFF angezeigt.



Abb. 228

**Meldungs- und Alarmfeld Nr. 3**

Symbol	Angezeigter Alarmtext	Erläuterung	Klasse
	Kühlmittelstand zu niedrig!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist.	1
	SCHRÄGFÖRDERERDREHZAHL ZU NIEDRIG! Die Drehzahl des Schrägförderers liegt unter 90 Prozent der kalibrierten Drehzahl!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn das Schneidwerk mit dem Kabinenschalter zugeschaltet wurde und die momentane Drehzahl des Schrägförderers unter 90 Prozent der kalibrierten Drehzahl liegt.	2
	SIEBKASTENGESCHWINDIGKEIT ZU NIEDRIG! Die Siebkastengeschwindigkeit liegt unter 90 Prozent der kalibrierten Geschwindigkeit!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn der Siebkasten mit weniger als 90 Prozent der kalibrierten Geschwindigkeit läuft.	2
	VMM 2 ist offline!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn das VMM 2 keine Daten sendet.	2
	STÖRUNG AN SICHERUNG IM mVEC 1!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn eine der Sicherungen im mVEC 1 durchgebrannt ist.	2
	STÖRUNG AN SICHERUNG IM mVEC 2!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn eine der Sicherungen im mVEC 2 durchgebrannt ist.	2
	STÖRUNG AN SICHERUNG IM mVEC 3!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn eine der Sicherungen im mVEC 3 durchgebrannt ist.	2
	STÖRUNG AN SICHERUNG IM mVEC 4!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn eine der Sicherungen im mVEC 4 durchgebrannt ist.	2
	STÖRUNG AN SICHERUNG IM mVEC 5!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn eine der Sicherungen im mVEC 5 durchgebrannt ist.	2
	ROTORDREHZAHL! Die Rotordrehzahl wird nicht erreicht!	Dieser Alarm wird angezeigt, wenn der Rotor die Soll Drehzahl nicht erreicht.	2
		Das Symbol für die automatische Querregelung wird angezeigt, wenn die Querregelung aktiv ist.	

*HINWEIS: Wenn das Symbol für die automatische Querregelung nicht im dritten Alarm- und Meldungsfeld angezeigt wird, muss der Vorsatz manuell angepasst werden.*

### Schalter für den zuschaltbaren Hinterachsantrieb

**Abb. 253: Zuschaltbarer Zweigangantrieb:** Der Schalter (1) für den zuschaltbaren Hinterachsantrieb hat zwei EIN-Positionen. In der ersten Stellung (2) ist der schnelle Gang aktiv. In der zweiten Stellung (3) ist der langsame Gang aktiv.

Zum Zuschalten des Hinterachsantriebs die vordere Hälfte des Schalters drücken.

Zum Abschalten des Hinterachsantriebs die hintere Hälfte des Schalters ganz durchdrücken.

Das System kann während der Fahrt zugeschaltet werden. Bei zugeschaltetem Hinterachsantrieb (gilt für beide Gänge) verliert der Mährescher an Geschwindigkeit. Den Fahrhebel nach vorn schieben, um die bisherige Fahrgeschwindigkeit beizubehalten.

Im Schnellgang erreicht der Mährescher höchstens die Hälfte der normalen Geschwindigkeit, die ohne Hinterachsantrieb erreicht wird. Im Langsamgang erreicht der Mährescher höchstens ein Viertel der normalen Geschwindigkeit, die ohne Hinterachsantrieb erreicht wird.

Beim Abschalten des Hinterachsantriebs beschleunigt der Mährescher!



**WARNUNG:** Der Hinterachsantrieb darf nicht bei hohen Geschwindigkeiten auf der Straße zugeschaltet werden, da die plötzliche Verzögerung zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

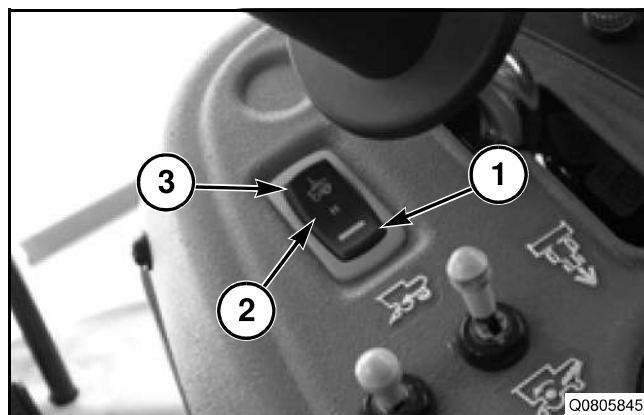


Abb. 253

### Schalter für die Korbverstellung

**Abb. 254:** Der Schalter für die Korbverstellung (1) befindet sich unter der Armlehnenkonsole. Mit diesem Schalter wird der Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschrotor (Korbspalt) eingestellt.

Um den Korb zu öffnen, den Schalter oben drücken.

Um den Korb zu schließen, den Schalter unten drücken.

Der Korbspalt wird im Arbeitsmenü des C2000-Terminals angezeigt. Der Dreschkorb kann im Setup-Menü des C2000-Terminals kalibriert werden.

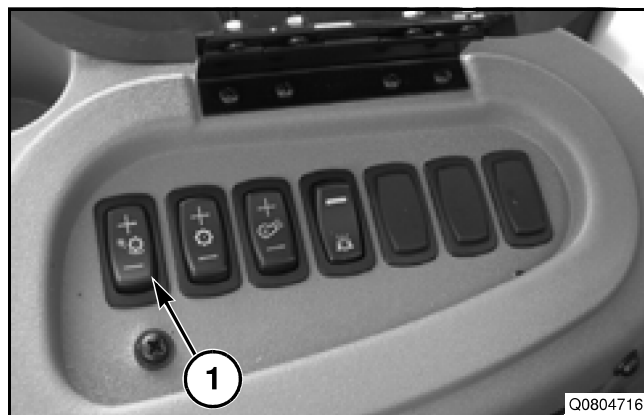


Abb. 254

### Schalter für die Rotordrehzahl

**Abb. 255:** Der Schalter für die Rotordrehzahl (1) befindet sich unter der Armlehnenkonsole. Mit diesem Schalter lässt sich die Drehzahl des Rotors einstellen.

Um die Rotordrehzahl zu erhöhen, den Schalter oben drücken.

Um die Rotordrehzahl zu verringern, den Schalter unten drücken.

Die Rotordrehzahl wird im Arbeitsmenü des C2000-Terminals angezeigt.

*HINWEIS:* Beim Abschalten des Dreschwerks wird die zuletzt verwendete Drehzahl im Arbeitsspeicher des Terminals gespeichert.

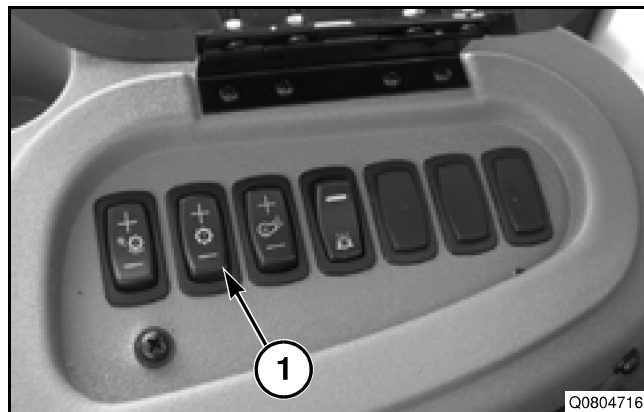


Abb. 255

## Auflagedruckregelung

**Abb. 279: Auflagedruck einstellen:** Die Schaltflächen zum Erhöhen (1) und Verringern (2) des Sollwerts für den Auflagedruck werden bei aktivierter Auflagedruckregelung rechts am Bildschirm angezeigt.

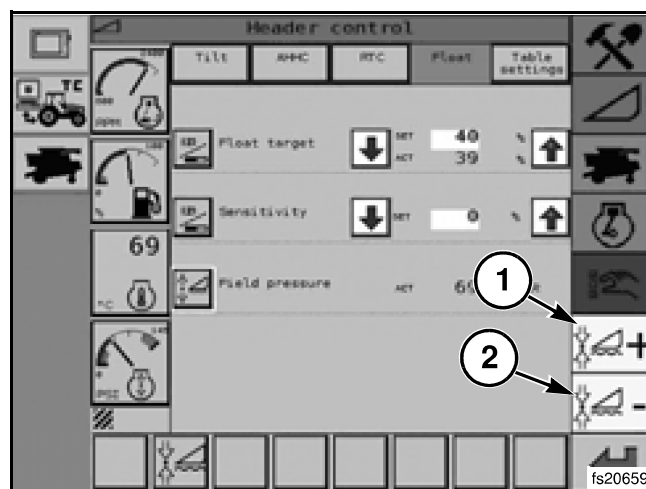


Abb. 279

**Abb. 280: Auflagedruckregelung aktivieren:** Bevor die Auflagedruckregelung aktiviert werden kann, müssen Schneidwerk und Dreschwerk abgeschaltet und die Fahrgeschwindigkeit auf unter 0,5 km/h (0,32 mph) gesenkt werden.

Um die Auflagedruckregelung zu aktivieren, die Regelfunktionen der Schneidwerkautomatik durchblättern, bis im zweiten Meldungsfeld (1) das entsprechende Symbol angezeigt wird.

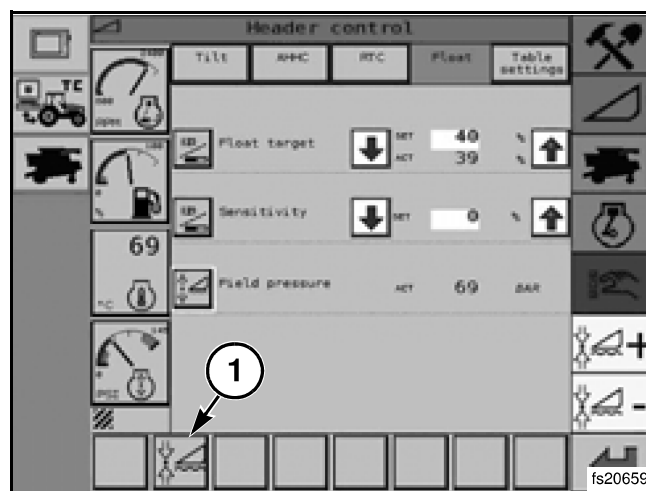


Abb. 280

**Abb. 281: Arbeiten mit der Auflagedruckregelung:** Um die Auflagedruckregelung zu aktivieren, den unteren Teil (1) des Schritthöhenhalters drücken.

Um die Auflagedruckregelung zu deaktivieren, die Funktionen der Schneidwerkautomatik durchblättern, bis im zweiten Meldungsfeld kein Symbol mehr angezeigt wird.

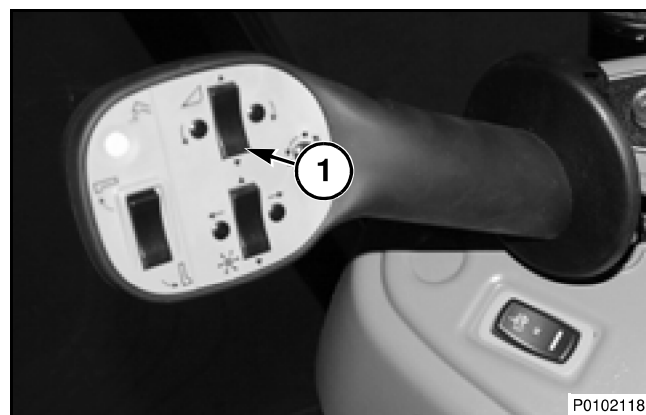
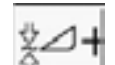
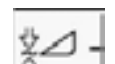


Abb. 281

## Schneidwerksteuerung für DynaFlex™-Bandschneidwerke

Falls auf der Seite „Setup“ ein Bandschneidwerk als Vorsatz ausgewählt wurde, werden auch die Schnittwinkelverstellung und der Banddruck angezeigt.

**Abb. 304:** Der Banddruck kann auf der Registerkarte „Table Settings“ (Schneidwerkeinstellungen) im Menü „Header Control“ (Schneidwerksteuerung) am Terminal geändert werden. Um den Banddruck (1) zu verstellen, auf die Schaltflächen unten rechts auf dem Bildschirm drücken.

	Um den Banddruck zu erhöhen, die Schaltfläche (2) am Touchscreen, mit der Funktionstaste <<6 oder mit dem Drehrad anwählen.
	Um den Banddruck zu verringern, die Schaltfläche (3) am Touchscreen, mit der Funktionstaste <<7 oder mit dem Drehrad anwählen.

**HINWEIS:** Wenn die Schnitthöhenregelung von den Tastbügeln angesteuert wird, muss das Bandschneidwerk mit mindestens 4826 kPa (700 psi) Banddruck gefahren werden. Wenn die Schnitthöhenregelung von den Auflagedrucksensoren angesteuert wird, können auch niedrigere Drücke eingestellt werden.

**Abb. 305:** Schnittwinkel und Haspellängsverstellung werden im Schneidwerkmenü des Terminals eingestellt.

Wenn das Kästchen neben dem Symbol für die Haspellängsverstellung (1) aktiviert ist, wird die Haspel mit den entsprechenden Tasten am Fahrhebel vor- und zurückgefahren.

Wenn das Kästchen neben dem Symbol für die Schnittwinkelverstellung (2) aktiviert ist, steuern die Tasten für die Haspellängsverstellung am Fahrhebel den Schnittwinkel.

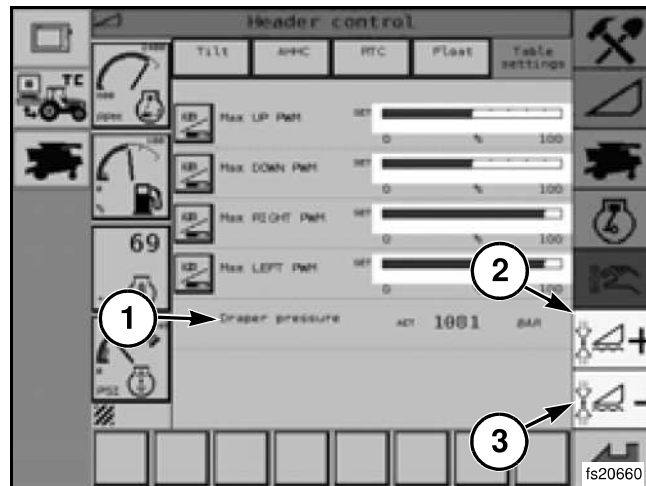


Abb. 304

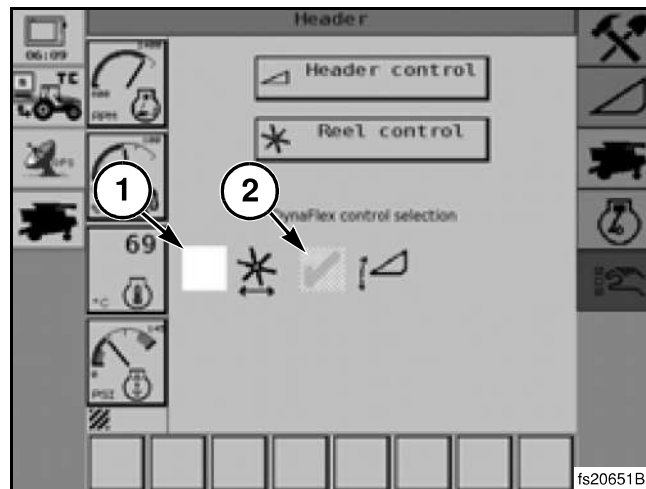


Abb. 305

## Rotormesser

**Abb. 328:** Der Standardrotor hat zwischen den Dreschleisten je eine Reihe Messer (1). Es sind Schraubbohrungen für die doppelte Anzahl Messer vorgesehen. Insgesamt hat der Rotor 21 Messer. Beim Ausdrusch feinkörniger Sorten oder Gräser können weitere 21 Zusatzmesser montiert werden, um Ansammlungen zu vermeiden. In kleinkörnigen Sorten oder bei der Maisernte ist der aggressive Ausdrusch durch die Rotormesser nicht von Vorteil. In diesem Fall können die Messer abmontiert werden. Dabei ist am vorderen Ende des Rotors zu beginnen.

Die Messer sind mit Schlossschrauben am Rotor befestigt. Um die vorderen Messer freizulegen, muss das linke Übergangsblech abgenommen werden. Um die hinteren Messer freizulegen, müssen die Abscheidekörbe ausgebaut werden.

*WICHTIG: Damit keine Unwucht entsteht, müssen rund um den Rotor immer alle drei Messer abgenommen bzw. angebaut werden.*

*HINWEIS: Wenn das Stroh nach der Ernte verpresst werden soll oder Bruchstroh und hohe Spreumengen zur Überlastung von Rücklaufboden und Sieben führen könnten, sollten möglichst wenige Rotormesser verwendet werden.*

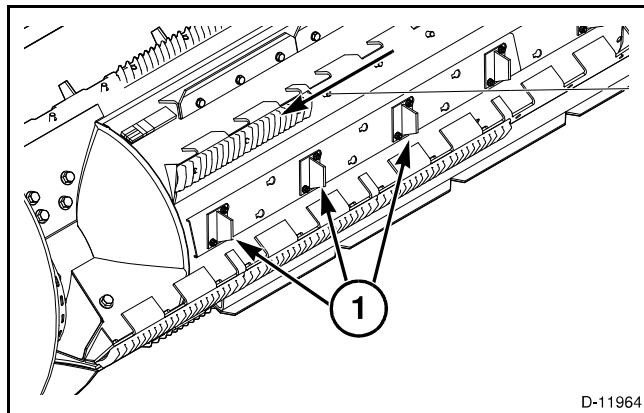


Abb. 328

## Rotorpaddel

**Abb. 329:** Der Standardrotor hat 3 Reihen Rotorpaddel (1). Um den Ausdrusch sanfter zu gestalten, die Rotorpaddel im Dreiersatz abnehmen. Dabei stets von vorn beginnen.

*WICHTIG: Damit keine Unwucht entsteht, müssen rund um den Rotor immer alle drei Paddel abgenommen bzw. angebaut werden.*

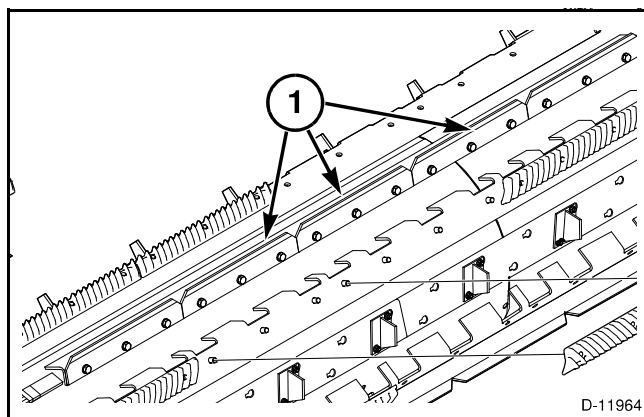


Abb. 329

## Rotorauswurf

**Abb. 330:** Der Rotorauswurf (1) leitet das Stroh in den Strohhäcksler oder, wenn kein Strohhäcksler oder Verteiler montiert ist, auf den Boden.

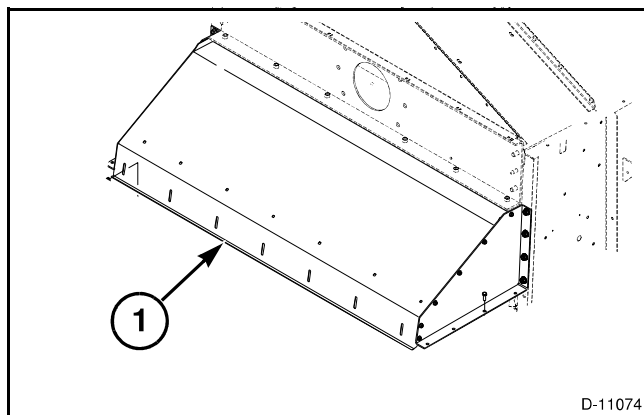
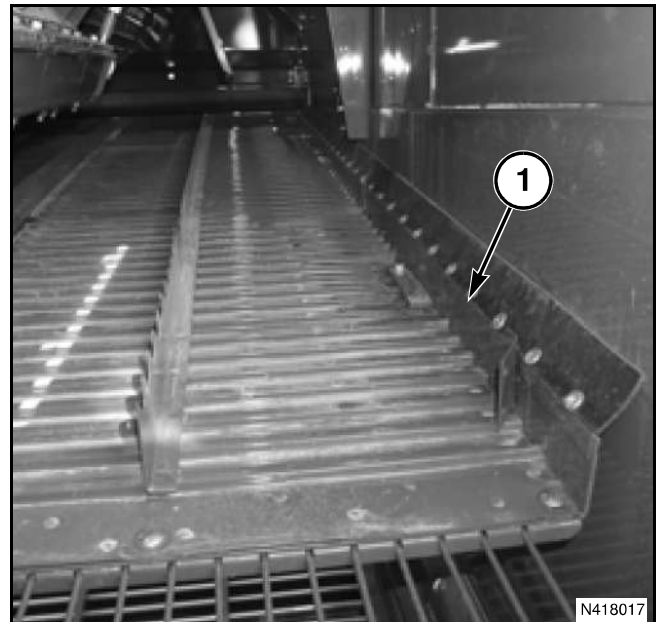


Abb. 330

## RÜCKLAUFBODEN UND KASKADENBODEN

**Abb. 360:** Der Rücklaufboden (1) befördert Körner und anderes Material aus den Abscheidekörben zum Kaskadenboden, der vor dem Siebkasten sitzt.

Der Rücklaufboden muss regelmäßig kontrolliert und von Schmutz und Ablagerungen befreit werden, die sich darauf ansammeln und aushärten können. Andernfalls kann das zusätzliche Gewicht die Bleche und die Antriebskomponenten des Siebkastens schwer beschädigen.

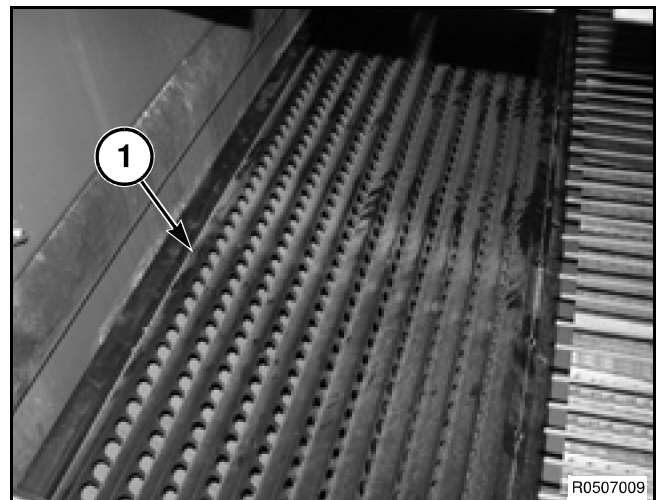


**Abb. 360**

**Abb. 361:** Der Kaskadenboden (1) leitet das abgeschiedene Material zusammen mit der Korn-Spreu-Matte aus den Dreschkörben auf den vorderen Teil des Obersiebs.

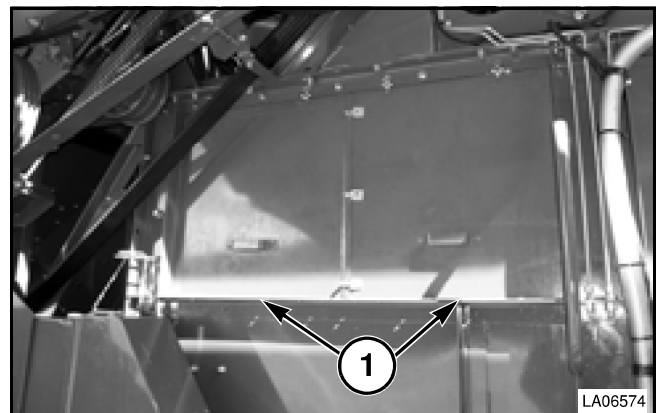
Der Kaskadenboden muss regelmäßig kontrolliert und von Schmutz und Ablagerungen befreit werden, die sich darauf ansammeln und aushärten können. Andernfalls kann das zusätzliche Gewicht die Bleche und die Antriebskomponenten des Siebkastens schwer beschädigen.

*HINWEIS: Bei den älteren Modellen ist der Kaskadenboden massiv ausgeführt. Der Airfoil-Kaskadenboden (mit Strömungsprofil) kann als Nachrüstsatz montiert werden.*



**Abb. 361**

**Abb. 362:** Um Rücklaufboden und Kaskadenboden freizulegen, die Wartungsklappen vom Haupttrahmen (1) abnehmen.



**Abb. 362**

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

## KORNBERGUNG UND ÜBERKEHR

**Abb. 382:** Unter dem Siebkasten sind zwei quer verlaufende Schnecken angeordnet:

- In der Körnerschneckenmulde (1) werden alle Körner gesammelt, die durch das verstellbare Untersieb gefallen sind.
- In der Überkehrschneckenmulde (2) sammelt sich der Siebabgang des Untersiebs (unausgedroschene Ähren/Spindeln usw.) sowie jenes Material, das im hinteren Bereich des Obersiebs durchgefallen ist.

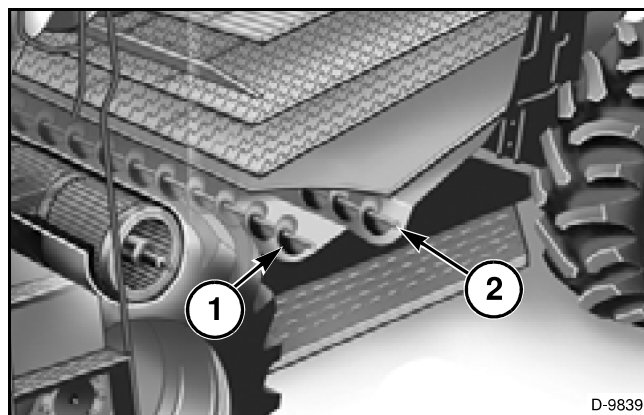


Abb. 382

## Körnerellevator

**Abb. 383:** Das gereinigte Korn in der vorderen Körnerschneckenmulde wird zum Körnerellevator (1) gefördert.

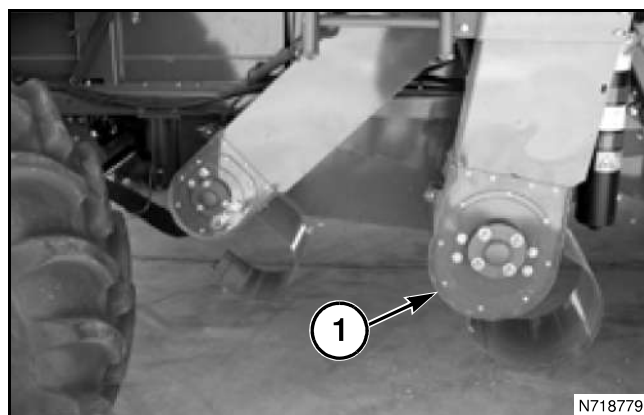


Abb. 383

**Abb. 384:** Der Körnerellevator transportiert das gereinigte Korn von der Körnerschnecke zum Körnerellevatorkopf (1) im Korntank. Von dort wird das gereinigte Korn über die Befüllschnecke (2) in den Korntank befördert.

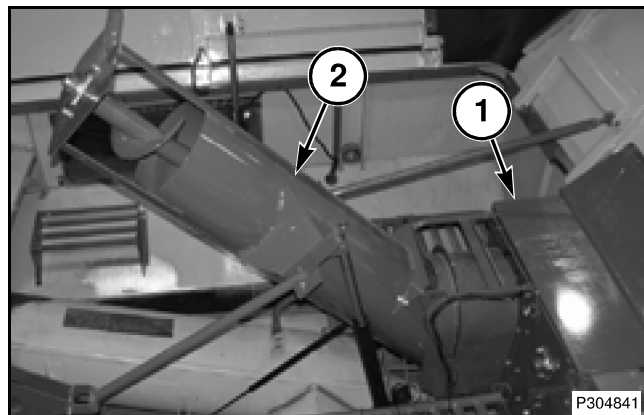


Abb. 384

## Strohhäcksler verstellen

Der Strohhäcksler kann auf seinen Tragschienen nach hinten verfahren werden, um die Rückseite des Rotors freizulegen oder das Stroh für die Ballenpresse auf Schwad zu legen.

### Strohhäcksler nach hinten stellen

**Abb. 413:** Um den Häcksler nach hinten zu stellen, den Sekundärtriebsriemen (1) des Strohhäckslers abnehmen.

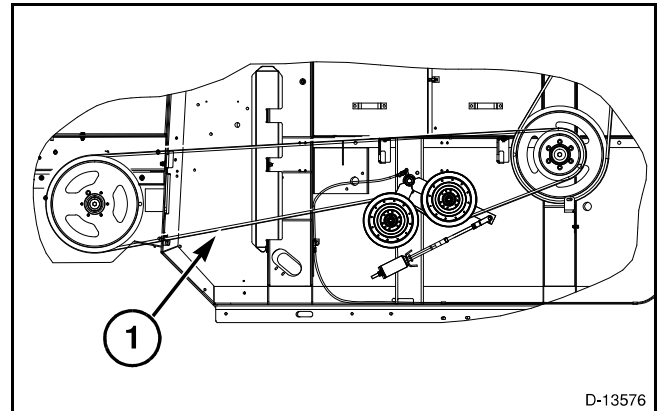


Abb. 413

**Abb. 414:** Um den Strohhäcksler nach hinten zu stellen, den Schalter (1) rechts am Mähdrescher unter der Zwischenwelle des Sekundärtriebs betätigen.

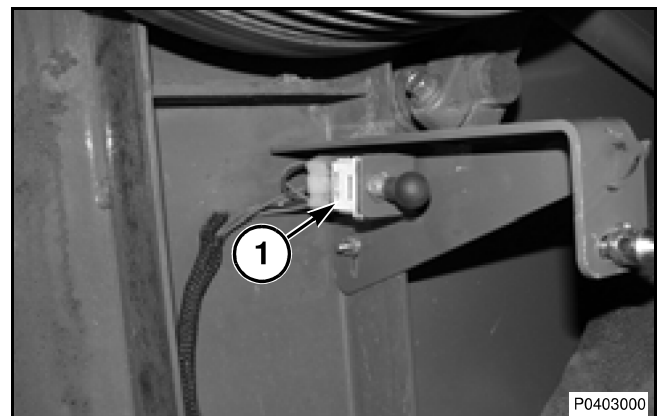


Abb. 414

**Abb. 415:** Damit der Alarm zur Strohhäckslerdrehzahl nicht ständig ausgelöst wird, muss er auf der Seite „Setup“ im Universalmenü des C2000-Terminals deaktiviert werden.

Dazu auf das weiße Kästchen (1) neben „Speed Monitor OFF“ (Drehzahlwächter AUS) drücken.

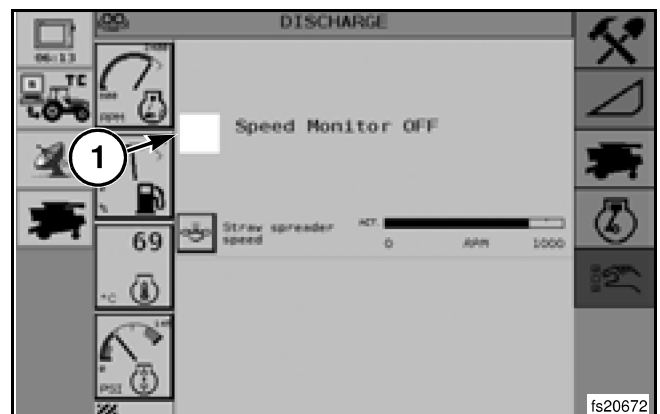
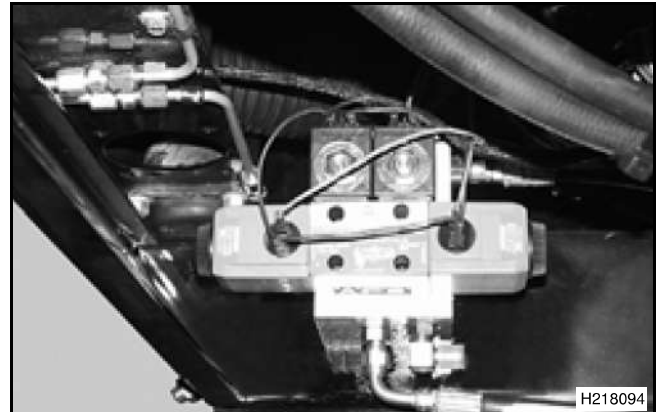


Abb. 415

### Ventil für Pendelschneidwerke

**Abb. 440:** Das Ventil für die optionale Querregelung bei Pendelschneidwerken ist rechts unter der Fahrerkabine angebracht.



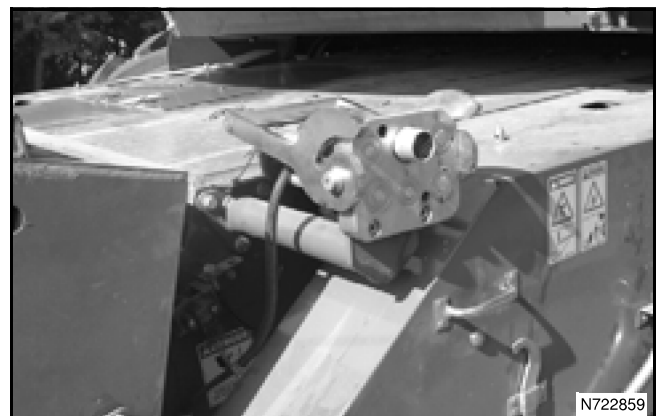
**Abb. 440**

### Multikuppler

**Abb. 441:** Der Multikuppler ist links am Schrägförderer montiert. Der Multikuppler beinhaltet die Zu- und Rücklaufschläuche für Vorsatzantrieb und Haspelhöhenverstellung sowie den Steckverbinder für die Elektrik.

Der Multikuppler kann ohne nennenswerten Ölverlust gekuppelt werden. Vor dem Anschließen stets die Kontaktflächen reinigen.

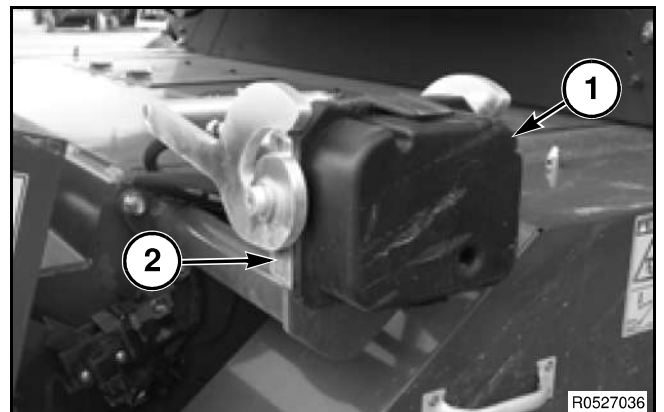
*HINWEIS: Um den Multikuppler problemlos anschließen zu können, müssen die Haspel abgesenkt und das System komplett drucklos sein.*



**Abb. 441**

**Abb. 442:** Beim Händler ist eine Kappe (1) für den Multikuppler erhältlich.

Die Kappe wird auf den Multikuppler (2) gesetzt, wenn kein Erntevorsatz angebaut ist.



**Abb. 442**

	Ackerbohnen	Flachs	Grassorten	Buschklees	Senf	Hafer	Erbsen
Rotordrehzahl	265	700 - 875	700	305	440 - 625	525 - 625	225 - 305
Rotormesser*	21 oder 42	21	21	21	21	21	21
Optimaler Drahtabstand	16 mm (5/8 in) oder 32 mm (1-1/4 in)	10 mm (13/32 in)	10 mm (13/32 in)	10 mm (13/32 in)	10 mm (13/32 in)	10 mm (13/32 in) oder 32 mm (5/8 in)	32 mm (1-1/4 in)
Korbspalt	19 - 25 mm (3/4 - 1 in)	3 - 6 mm (1/8 - 1/4 in)	6 - 9 mm (1/4 - 3/8 in)	13 mm (1/2 in)	9 mm (3/8 in)	9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)	19 - 25 mm (3/4 - 1 in)
Übergangsbleche	geloht	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geschlossen	geloht
Abdeckbleche (für aggressiven Ausdrusch)			**				
Leitbleche für Abscheidekorb	Auf gleichmäßige Siebkastenbeschickung einstellen. Richteinstellung: max. Position						
Gebläsedrehzahl U/min***	1000 - 1200	650 - 900	650 - 750	650 - 750	350 - 800	800 - 1050	950 - 1200
Obersieb in Getreide 29 mm (1-1/8 in) Öffnung, 22 mm (7/8 in) Lamelle	16 - 19 mm (5/8 - 3/4 in)	9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)	9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)	9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)	9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)	13 - 19 mm (1/2 - 3/4 in)	16 - 19 mm (5/8 - 3/4 in)
Obersieb in Reis 41 mm (1-5/8 in) Öffnung, 22 mm (7/8 in) Lamelle	16 - 19 mm (5/8 - 3/4 in)					9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)	13 - 16 mm (1/2 - 5/8 in)
Obersieb in Mais/Sojabohnen 41 mm (1-5/8 in) Öffnung, 32 mm (1-1/4 in) Lamelle	9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)					9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)	9 - 13 mm (3/8 - 1/2 in)
Untersieb in Getreide und Reis 29 mm (1-1/8 in) Öffnung, 11 mm (7/16 in) Lamelle	9 mm (3/8 in)	3 mm (1/8 in)	3 mm (1/8 in)	3 mm (1/8 in)	3 mm (1/8 in)	8 mm (5/16 in)	9 mm (3/8 in)
Untersieb in Mais/Sojabohnen 29 mm (1-1/8 in) Öffnung, 22 mm (7/8 in) Lamelle							8 - 9 mm (5/16 - 3/8 in)

**HINWEIS:** \* - Optional kann die doppelte Anzahl Rotormesser (42) montiert werden.

\*\* - Abdeckbleche nur bei Bedarf und in möglichst geringer Zahl montieren. Stets vom am Rotor beginnen.

\*\*\* - Für leichte Körner ist ein Teilesatz für niedrige Gebläsedrehzahl erhältlich.

**Pickup**

<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Korrektur</b>
Mangelhafte Schwadaufnahme oder Reststreifen auf dem Feld	Kurze Halme liegen in Fahrinnen in der Stoppel	Tasträder heben, um Zinken näher am Boden zu führen.
	Tasträder springen	Pickup senken und mit flacherem Winkel führen.
	Pickup-Drehzahl zu niedrig	Pickup-Drehzahl erhöhen.
Hoher Schmutzeintrag	Tasträder falsch eingestellt	Tasträder senken, damit Zinken nicht in den Boden greifen.
	Pickup-Winkel zu flach	Pickup heben und mit größerem Winkel führen.
Hoher Steinanteil	Pickup-Drehzahl zu hoch	Pickup-Drehzahl verringern.
	Tasträder falsch eingestellt	Tasträder senken, um Bodenabstand der Zinken zu vergrößern.
	Pickup-Winkel zu flach	Pickup heben und mit steilerem Winkel führen.
Oberschlächtinge Beschickung der Schnecke	Pickup-Winkel zu steil	Pickup senken und mit flacherem Winkel führen.
	Niederhalterzinken zu hoch	Niederhalterzinken senken, um Erntegut im hinteren Bereich der Pickup mehr zu komprimieren.
	Pickup zu steil	Pickup senken und mit flacherem Winkel führen.
	Pickup-Drehzahl zu hoch	Pickup-Drehzahl verringern.
Schwad wird vor der Pickup aufgeworfen	Pickup-Drehzahl zu hoch	Pickup-Drehzahl verringern.
Material staut sich vor Abstreifer oder zwischen Abstreifer und Einzugsschnecke	Pickup-Drehzahl zu niedrig	Pickup-Drehzahl erhöhen.
	Pickup falsch montiert	Pickup weiter oben montieren und näher zur Schnecke stellen.

## LINKSSEITIGE ANTRIEBE

### Antriebsriemen für die Schrägfördererwelle

**Abb. 7:** Die obere Schrägfördererwelle wird von der unteren Schrägfördererwelle (1) über einen Riemen angetrieben. Dieser Riementrieb befindet sich links am Schrägförderer.



Abb. 7

**Abb. 8:** Um die Riemenspannung einzustellen, die Zugschraube (1) der Spannrolle so einstellen, dass das Federende mit der Spitze der Einstellhilfe (2) abschließt.

*HINWEIS: Möglicherweise muss die Kontermutter (3) unten an der Stange gelöst werden, um die Feder einstellen zu können.*

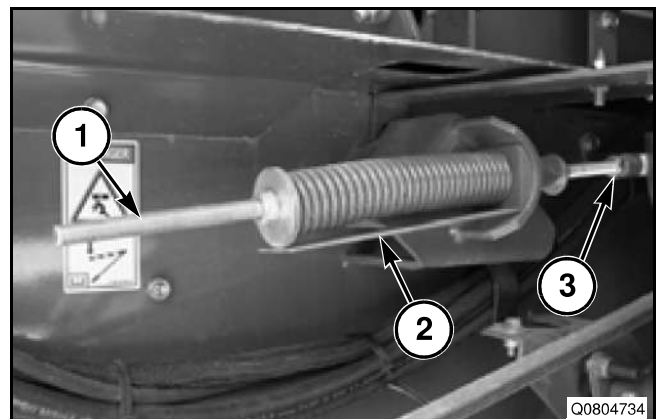


Abb. 8

### Einzugsreversierung

**Abb. 9:** Der Einzugsreversierer befindet sich links am Mähdrescher hinten am Schrägförderer.

Die Kette des Einzugsreversierers (1) muss so eingestellt werden, dass am straffesten Punkt in der Mitte des vorderen Kettentrums ein Durchhang von 5,0 - 10,0 mm (0,196 - 0,394 in) besteht.

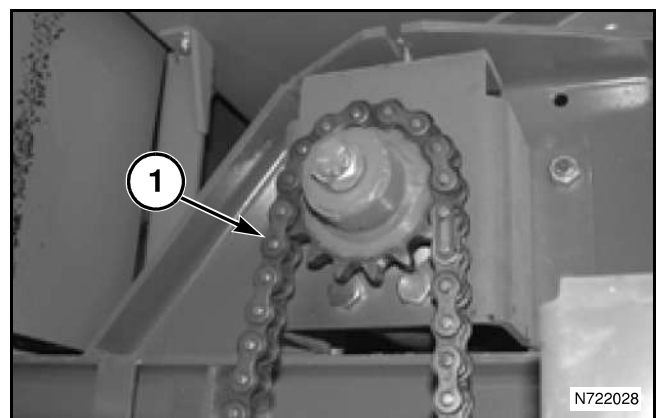


Abb. 9

## Antrieb der angewinkelten Entleerungsschnecke

**Abb. 37:** Die Antriebskette für die angewinkelte Entleerungsschnecke wird durch Verschieben der Spannrolle (1) eingestellt. In der Mitte des längeren Kettentrums muss die Kette 5,1 - 7,6 mm (0,200 - 0,300 in) Spiel haben. Ketten nicht überspannen. Andernfalls kommt es zu erhöhtem Verschleiß an Kette und Ritzeln.

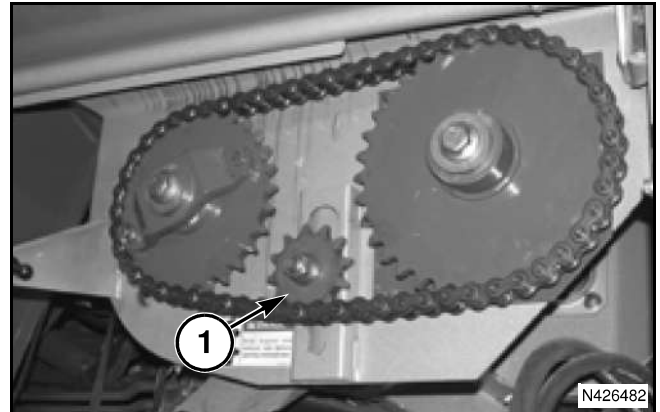


Abb. 37

## Antriebskette der Befüllschnecke

**Abb. 38:** Die Befüllschnecke wird über eine Kette von der oberen Welle des Körnerelevators angetrieben. Die Antriebskette wird mit einem Spannritzel (1) gespannt. Das untere Kettentrum muss im Mittelpunkt einen Durchhang von 12 bis 19 mm (0,48 bis 0,75 in) haben.

*HINWEIS: Die Antriebskette der Befüllschnecke muss immer dann nachgestellt werden, wenn die Einzugskette gespannt wird, sofern sich dabei die Lage der oberen Welle verändert hat.*

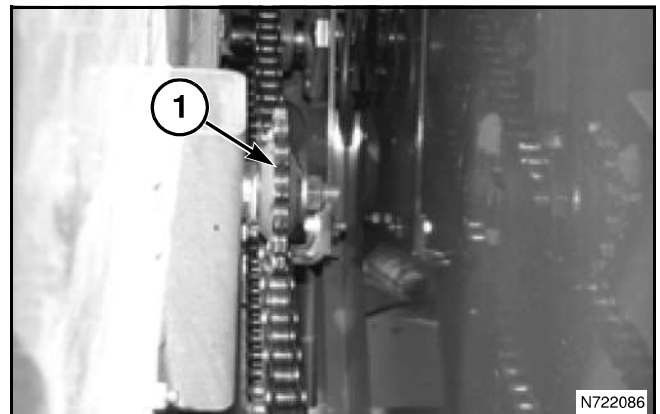


Abb. 38

## Primärtrieb des Strohhackslers

**Abb. 39:** Die Spannrolle (1) für den Primärtrieb (über die Zwischenwelle) wird von einer Kombination aus Feder und Kette (2) gespannt. Die Federlänge (A) von 484 - 508 mm (19,06 - 20 in) zwischen Innenöse und Außenöse muss beibehalten werden.

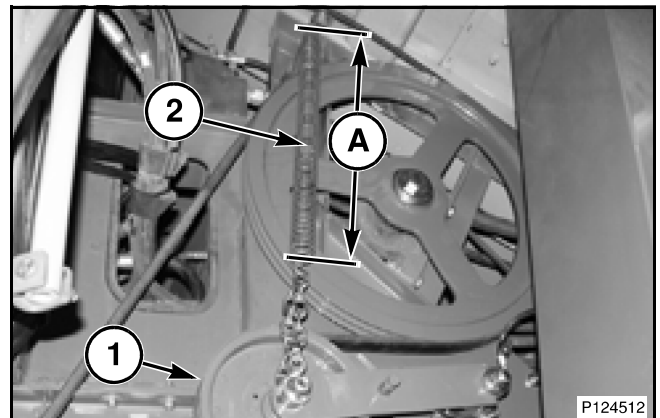


Abb. 39

**Abb. 40:** Nach Erreichen der vorgeschriebenen Spannung die Anschlagschraube (1) der Spannrolle einstellen, bis sie gerade eben den Spannrollenarm berührt. Die Sicherungsmutter festziehen (2).

Die Anschlagschraube muss nachgestellt werden, um die Riemenspannung bei einem Wechsel der Antriebsrichtung aufrechtzuerhalten. Dazu kommt es bei einem schnellen Abfall der Motordrehzahl oder beim Abschalten des Strohhackslers, wenn der Strohhackslers die Maschine schiebt.

## Riemen wechseln

Die Anschlagschraube der Spannrolle lösen, die Spannrolle nach unten drücken und den Riemen von der Antriebscheibe nehmen. Den Sekundärtriebsriemen abnehmen. Den Hauptantriebsriemen von der Zwischenwellenscheibe nehmen. Zum Einbau des Riemens das Ausbaverfahren umkehren.

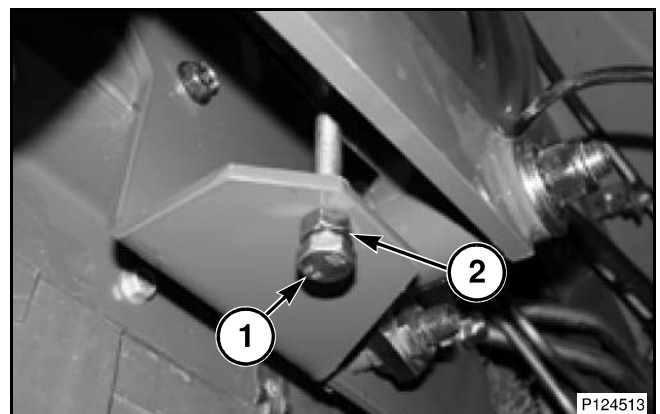
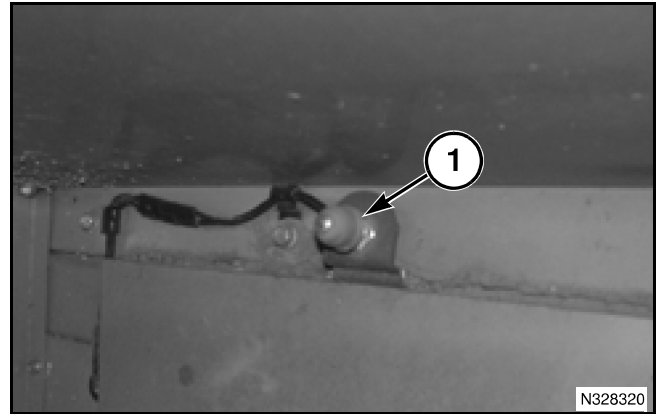


Abb. 40

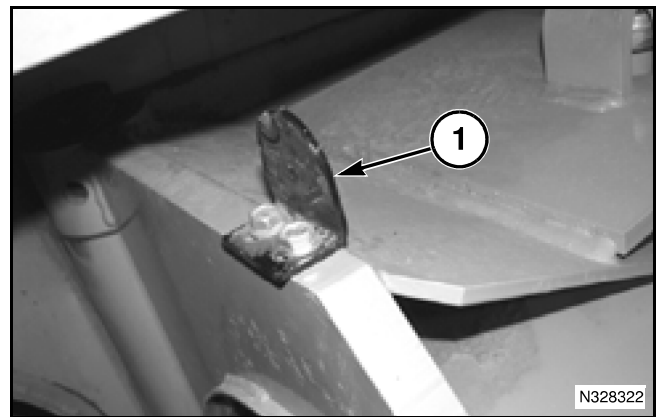
**Abb. 67:** Schalter am Abtankrohr (1)

Dieser Schalter sorgt dafür, dass das schwenkbare Abtankrohr vor dem Erntebetrieb komplett eingeschwenkt wird.



**Abb. 67**

**Abb. 68:** Den Anschlag (1) so einstellen, dass der Schalter bei ganz ausgeklapptem Rohr um 1,52 - 2,28 mm (0,060 - 0,090 in) eingedrückt wird. Der Schalter darf nicht komplett eingedrückt werden.



**Abb. 68**

## DIESELKRAFTSTOFFE

Stets sauberen Kraftstoff und saubere Behälter/Füllhilfen verwenden. Die Lagertanks müssen im Schatten stehen und einen Wasserabscheider zum Ablassen von Kondensat und Schmutzpartikeln haben. Den Mährescher nicht mit den letzten Litern aus dem Lagertank befüllen. Um einer Kontamination vorzubeugen, den Kraftstoff stets in geschlossenen Behältern lagern und transportieren.

### Vorgaben für die Kraftstoffqualität

Nur USA: Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt stets Diesel Fuel No. 2 tanken (ASTM D 975). Der Einsatz anderer Dieselkraftstoffe führt zu Leistungseinbußen am Motor und höherem Kraftstoffverbrauch. Diesel Fuel No. 1 kann getankt werden, wenn die Temperaturen dauerhaft unter 0 °C (32 °F) liegen.

Keine Kraftstoffe verwenden, die gewichtsanteilig mehr als 0,5 % Schwefel enthalten. Hohe Schwefelgehalte können zu starker Korrosion in der Einspritz- und Verbrennungsanlage führen.

Die Cetanzahl des Dieselkraftstoffs beschreibt die Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs, ähnlich wie die Oktanzahl bei Benzin. Kraftstoffe mit einer Cetanzahl unter 40 sind nicht zulässig. Beim Betrieb in oberen Höhenlagen wird eine höhere Cetanzahl empfohlen.

### Kraftstoffzusätze

Hochwertige Kraftstoffe enthalten normalerweise ausreichend Zusatzstoffe, um den Mähreschermotor zu reinigen und zu schützen. Bei sachgerechter Verwendung können Kraftstoffzusätze den Kraftstoff auch bei längerer Lagerung stabilisieren. Außerdem beseitigen sie Wasser aus dem Kraftstoff und schützen die Einspritzanlage vor Verunreinigungen und Schwebstoffen. Bei extremer Kälte können sie verhindern, dass der Kraftstoff gefriert und ausflockt, wodurch andernfalls Filterverstopfungen und Probleme beim Motorstart entstehen.

### Kraftstoff nachtanken

Kraftstoff ist hochentzündlich. Daher beim Auftanken des Mähreschers äußerst vorsichtig vorgehen.

- Beim Auftanken stets den Motor ausschalten.
- In der Nähe des Kraftstoffs nicht rauchen oder offenes Feuer verwenden.

Alle von Verschüttmengen betroffenen Flächen reinigen, damit sich keine Spreu ansammelt und potenzielle Brandgefahr darstellt.

## ANZUGSMOMENTE DER RADBEFESTIGUNGSTEILE

Nach einstündigem Betrieb die Anzugsmomente aller Radbefestigungsteile erneut prüfen. Nach zehn weiteren Betriebsstunden prüfen, ob die Radbefestigungsteile das Anzugsmoment halten. Danach die Radbefestigungsteile alle 100 Betriebsstunden prüfen.

Die Anzugsmomente für Radbefestigungsteile sind im Kapitel „Technische Daten“ zu finden.

## SCHMIERSTOFFE

Stets hochwertige Öle und Schmiermittel verwenden. Die für die abzuschmierenden Bereiche vorgeschriebenen Schmierstoffe verwenden. Siehe dazu die spezifischen Schmiermittelanforderungen in diesem Kapitel.

## VERFAHREN BEI DER WARTUNG

Schmierstoffe stets sauber und in verschlossenen Behältern verwahren. Trichter, Messbehälter und andere Transport- und Füllhilfen vor und nach dem Gebrauch reinigen. Schmiernippel, Gewinde für Verschlusschrauben und andere Schmierstellen vor Beginn der Wartungsarbeiten reinigen. Verschlusschrauben und andere abnehmbare Teile vor dem Einbau prüfen und reinigen.

## WARTUNGSINTERVALLE

Bei den Intervallangaben in den Tabellen zur Schmierung und Wartung werden normale Betriebsbedingungen vorausgesetzt. Falls der Mährescher unter extremen Witterungsbedingungen oder bei hoher Schmutzbelastung arbeitet, muss er häufiger abgeschmiert werden. Bei jedem Ölwechsel muss auch der Motorölfilter gewechselt werden. Dies gilt unabhängig von den vorgeschriebenen Ölwechselintervallen.

*HINWEIS: Die Betriebsstundenanzeige des Motors beobachten und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle stets einhalten.*



**WARNUNG: Vor allen Arbeiten den Erntevorsatz bzw. den Schrägförderer auf den Boden senken oder aber anheben und die Sicherheitsstütze einsetzen. Vor allen Schmier- oder Wartungsarbeiten den Motor abschalten, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel mitnehmen.**

**Abb. 10:** Schmierbank vorn links.

**Spannrolle, Antrieb Entleerungsschnecke (9)** (50 Stunden)

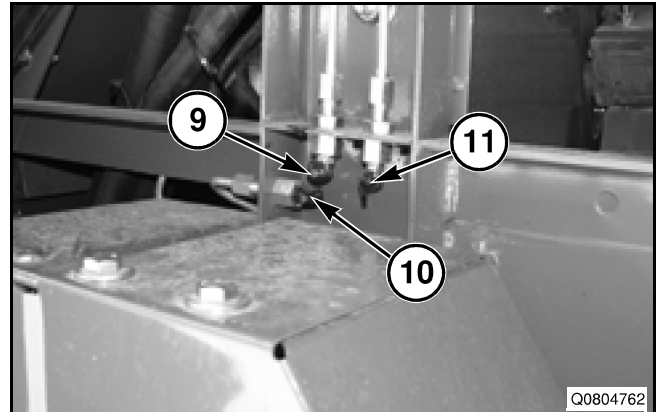
Ein Schmiernippel.

**Spannrolle, Antrieb Zuführtrommel (10)** (50 Stunden)

Ein Schmiernippel.

**Abtankrohr (11)** (50 Stunden)

Ein Schmiernippel.



**Abb. 10**

**Abb. 11:** Schmierbank hinten links.

**Spannrolle, Antrieb Hauptvorgelege (12)** (50 Stunden)

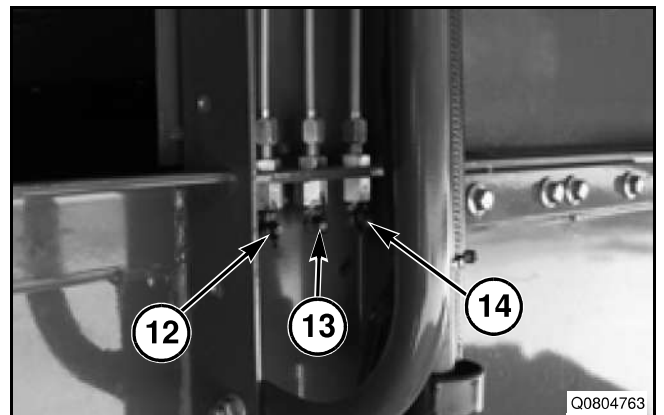
Ein Schmiernippel.

**Spannrolle, Antrieb Fahrtriebepumpe (13)** (50 Stunden)

Ein Schmiernippel.

**Spannrolle, Antrieb Rotor-/Fahrtriebepumpe (14)** (50 Stunden)

Ein Schmiernippel.



**Abb. 11**

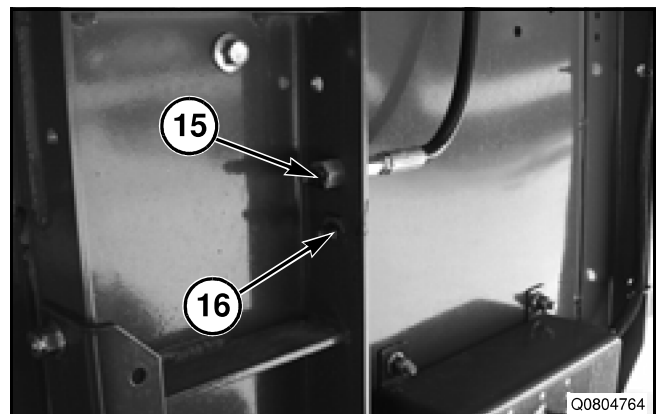
**Abb. 12:** Linke Maschinenseite, neben der Batterieplattform.

**Kupplung, Rotor (15)** (50 Stunden)

Ein Schmiernippel.

**Gelenk, Achse (16)** (50 Stunden)

Ein Schmiernippel.



**Abb. 12**

**Abb. 39:** Um Einschaltzeit und Intervall einzustellen, die Drehschalter (1) so weit drehen, bis die Markierung auf dem Schalter über der gewünschten Zeit steht. Als Einstellung für das automatische Schmiersystem werden zwei Minuten Einschaltzeit in einem 6-stündigen Intervall empfohlen. Einschaltzeit und Intervall anhand der folgenden Tabellen einstellen.

Nachdem Einschaltzeit und Intervall eingestellt wurden, die Verschlusschraube wieder in das Pumpengehäuse schrauben.

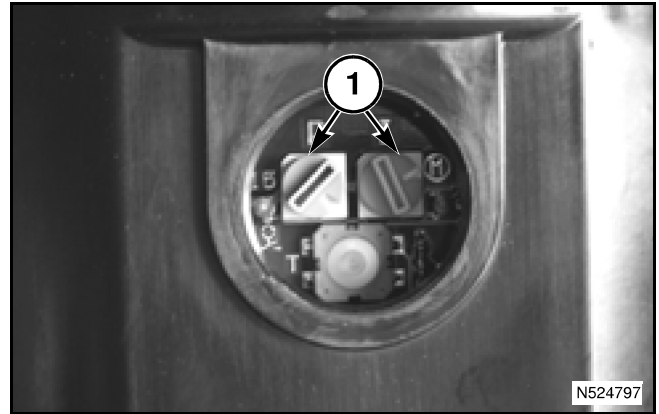


Abb. 39

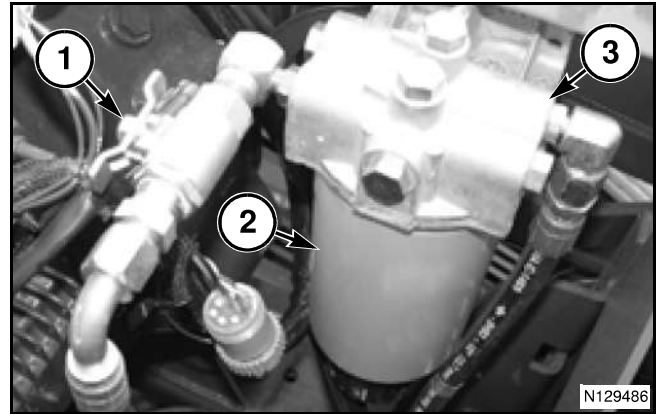
**Tabelle: Zeiteinstellungen am automatischen Schmiersystem**

Drehschalter für Schmierintervall	Intervall zwischen den Schmierzyklen	Drehschalter für Einschaltzeit	Einschalt-dauer
0	aus	0	aus
1	1 Std.	1	2 Minuten
2	2 Std.	2*	4 Minuten
3	3 Std.	3	6 Minuten
4	4 Std.	4	8 Minuten
5	5 Std.	5	10 Minuten
6*	6 Std.	6	12 Minuten
7	7 Std.	7	14 Minuten
8	8 Std.	8	16 Minuten
9	9 Std.	9	18 Minuten
A	10 Std.	A	20 Minuten
B	11 Std.	B	22 Minuten
C	12 Std.	C	24 Minuten
D	13 Std.	D	26 Minuten
E	14 Std.	E	28 Minuten
F	15 Std.	F	30 Minuten

\* Empfohlene Einstellung

**Abb. 62:** Den Kraftstoffvorfilter wie folgt wechseln:

1. Das Kraftstoffzufuhrventil (1) hinten am Filter schließen.
2. Filterpatrone und Wasserabscheider (2) vom Filterkopf (3) trennen. Den Inhalt des Filters ordnungsgemäß entsorgen.
3. Die Abscheiderschale von der Filterpatrone trennen. Die Filterpatrone entsorgen.
4. Den O-Ring der Abscheiderschale herausnehmen und Schale, O-Ring und Montageplatte reinigen. Den O-Ring auf Schäden und Verschleiß prüfen. Den O-Ring ggf. ersetzen.
5. Den O-Ring in die Abscheiderschale legen und mit sauberem Dieseldieselkraftstoff schmieren.
6. Die Abscheiderschale an die neue Filterpatrone schrauben und von Hand festziehen.



**Abb. 62**

*WICHTIG: Die Abscheiderschale nicht mit Werkzeug festziehen.*

7. Den Dichtring der neuen Kraftstofffilterpatrone mit sauberem Dieseldieselkraftstoff schmieren. Jetzt kann die Kraftstofffilterpatrone mit Kraftstoff gefüllt werden. Die neue Kraftstofffilterpatrone am Filterkopf anbringen. Die Kraftstofffilterpatrone von Hand festziehen.

*HINWEIS: Kraftstoffvorfilter und Wasserabscheider können mit Kraftstoff vorgefüllt werden, um einen unruhigen Motorlauf bzw. das Absterben des Motors zu vermeiden. Den Kraftstoffhauptfilter nicht vor dem Einbau anfüllen.*

8. Das Kraftstoffzufuhrventil hinten am Filter öffnen.

## Kabinenfilter

Die Klimaanlage hat drei Filter, die alle 50 Stunden bzw. wöchentlich geprüft werden müssen.

*HINWEIS: Unter widrigen Bedingungen ist eine häufigere Reinigung erforderlich.*

Beim Einbau des Umluftfilters muss die auf dem Filterrahmen angegebene Luftstromrichtung beachtet werden.

### Primärluftfilter (Kabine)

**Abb. 79:** Der Primärluftfilter (1) befindet sich links an der Kabinenplattform hinter der Wartungsklappe (2). Zum Öffnen der Klappe am Knauf drehen und ziehen.

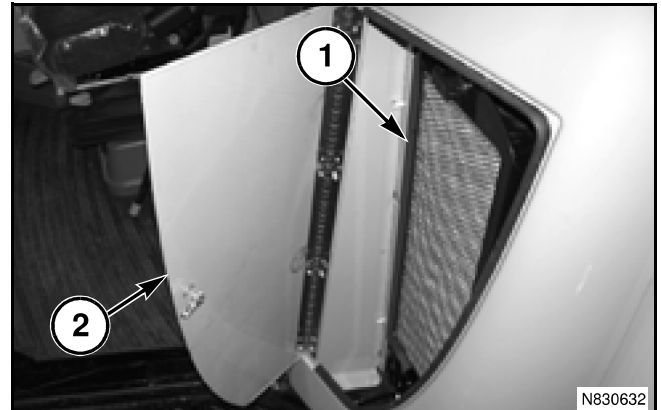


Abb. 79

**Abb. 80:** Um den Primärluftfilter (1) herauszunehmen, die Halterung (2) lösen und an der Oberseite des Filters ziehen.

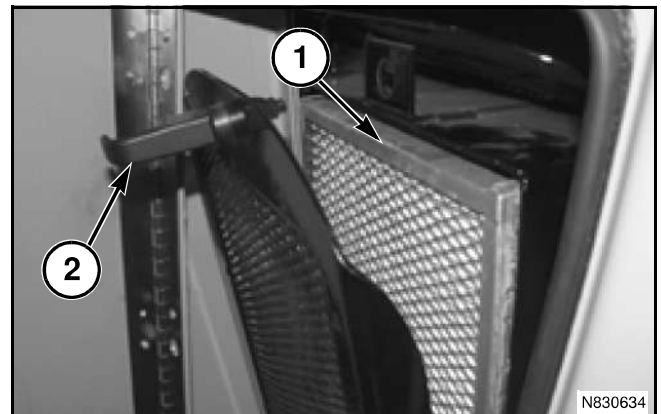


Abb. 80

### Sekundärluftfilter (Kabine)

**Abb. 81:** Der Sekundärluftfilter (1) befindet sich unter dem Kabinenboden im Druckspeichergehäuse. Um den Sekundärluftfilter herauszunehmen, den Knauf an der Filterabdeckung (2) nach links drehen und die Abdeckung abnehmen. Den Sekundärluftfilter nach unten aus dem Druckspeichergehäuse herausziehen.

*HINWEIS: Je nach Baujahr des Mähdreschers ist der Filter unterschiedlich ausgeführt.*

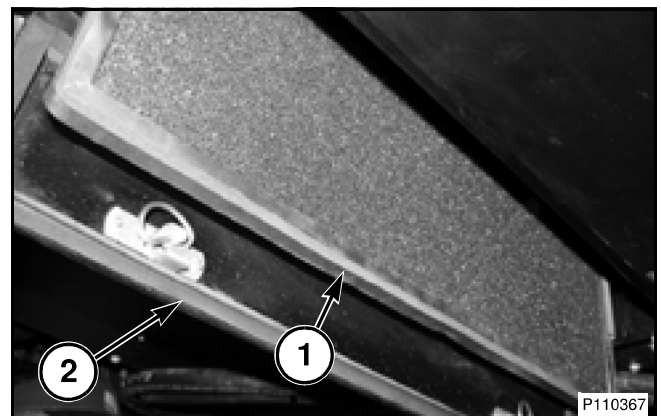


Abb. 81

## Lage und Nennströme der Sicherungen

Abb. 99: Ältere Modelle:

Pos.	Zuordnung	Nennstrom
A/1	Steuerung Klimaanlage	7,5
B/1	Kabinengebläse	25
C/1	Arbeitsscheinwerfer innen rechts	20
D/1	Arbeitsscheinwerfer außen rechts	20
A/2	C2000-Terminal	5
B/2	Sitzkompressor	15
A/3	Radio	5
B/3	Scheibenwischer/Waschanlage	30
D/3	Zigarrenanzünder	10
A/4	Korntanksensoren	3
C/4	Versorgung Diagnosefunktion	3
A/5	Griff, Sitzsperr	3
C/5	Versorgung Geschwindigkeitssensor	3
D/5	VMM 5	20
A/6	VMM-Logik	10
B/6	Elektrisch verstellbare Spiegel	10
C/6	Kupplungsschalter	3
A/7	Zuschaltbarer Heckantrieb	10
B/7	Radio/C2000-Terminal/Klimaanlage nspeicher	10
C/7	Scheinwerfer, Abtankrohr	7,5
D/7	VMM 2	20
A/8	Versorgung Schalter für Arbeitsscheinwerfer unten/Auto-Guide®-Batteriespannung	25
B/8	Hupe	15
C/8	Fahrscheinwerfer	10
D/8	VMM 1	20
A/9	Arbeitsscheinwerfer innen	30
B/9	Fahrerhaus-Innenbeleuchtung	10
C/9	Rundumleuchte	10
C/9	Blinker/Auto-Guide®	5
C/10	Zündschalter	15
D/10	Elektrische Aufstiegsleiter	30
C/11	Stromanschluss 1	30
D/11	Arbeitsscheinwerfer außen links	25
C/12	Versorgung Beifahrersitz	5
D/12	Stromanschluss 2	30

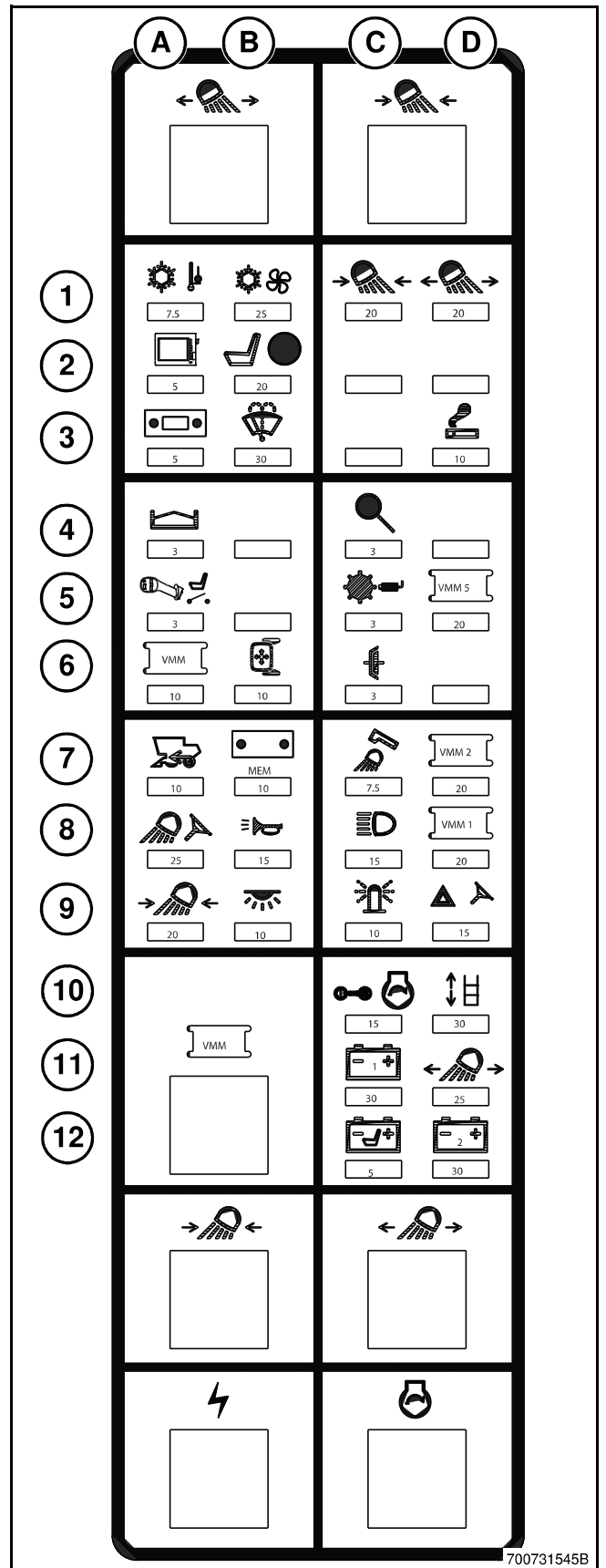


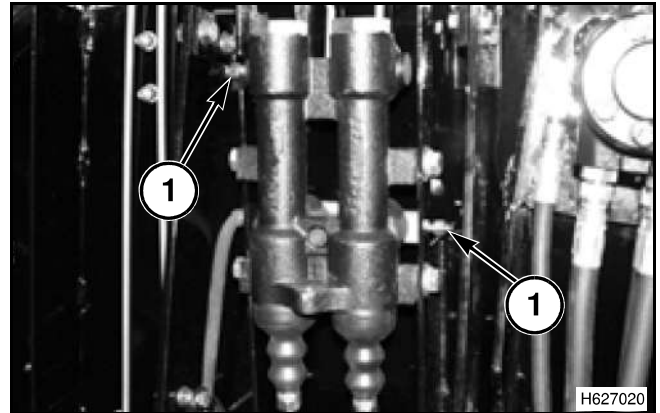
Abb. 99

## Bremsanlage entlüften

Wenn die Bremse bei niedrigem Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter betätigt werden, kann Luft in die Bremsleitungen gesaugt werden, sodass das Bremspedal weich wird. In diesem Fall müssen die Bremsen entlüftet werden.

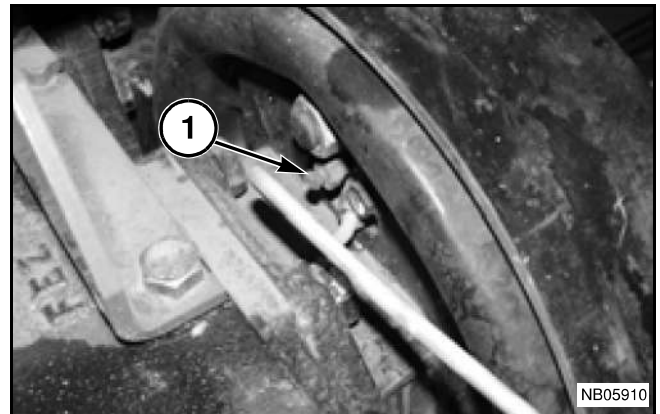
*HINWEIS: Bei der Ausführung des folgenden Verfahrens muss der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter aufrechterhalten werden.*

**Abb. 115:** Die Entlüftungsschraube (1) links am Hauptbremszylinder öffnen und dabei beide Bremspedale durchdrücken. Beim Loslassen der Pedale die Schraube schließen. Dieses Vorgehen mit beiden Bremspedalen einzeln ausführen, bis die Bremsflüssigkeit ohne Luftblasen aus der Entlüftungsschraube strömt.



**Abb. 115**

**Abb. 116:** Die Bremspedale koppeln und beide Pedale mehrmals schnell pumpen. Dann die Pedale durchgedrückt halten, damit eine zweite Person die Entlüftungsschraube (1) am linken Radzylinder öffnen kann, sodass Bremsflüssigkeit und Luft austreten können. Sobald beide Pedale komplett nach unten durchgedrückt wurden, die Entlüftungsschraube sofort schließen, bevor die Bremspedale wieder losgelassen werden.



**Abb. 116**

Diesen Vorgang wiederholen, bis reine Bremsflüssigkeit ohne Luftblasen aus der Entlüftungsschraube strömt.

Diesen Vorgang am rechten Bremssattel wiederholen.

Das Bremspedal muss festen Widerstand bieten. Die oben genannten Vorgänge bei Bedarf wiederholen.

Die Bremsflüssigkeit im Behälter prüfen und nachfüllen.



**WARNUNG:** Unvollständiges Entlüften und Restluft im System führen zu verminderter Bremsleistung bis hin zum Verlust der Bremsfähigkeit.

### Hydrostatische Antriebe

Die Rotorpumpen sind nebeneinander montiert und werden von der Hinterseite des Motors mit einem Vierfach-Keilriemen angetrieben.

Die Rotorantriebspumpe hat ein variables Verdrängungsvolumen. Ein elektrisch betätigtes Ventil regelt die Pumpe ab, wenn die Dreschwerkkupplung ausgerückt ist. Der Druckbegrenzer schützt den Rotorantrieb, indem er die Pumpe bei hohen Drücken abregelt.

Der Rotorantriebsmotor hat ein festes Schluckvolumen. Die Abtriebswelle des Motors ist direkt mit einem 3-Gang-Getriebe verbunden, das den Rotor antreibt.

Die Rotordrehzahl wird über den Schalter in der Kabine und den elektrischen Verdrängungsregler an der Pumpe gesteuert.

Ein Teil des Öls strömt durch die Rotorantriebspumpe, den Motor und das Getriebegehäuse, um diese Komponenten zu kühlen und zu schmieren.

Die Einstellung für den Speisedruck beträgt 2309 bis 2654 kPa (335 bis 385 psi) über Gehäusedruck, wenn sich die Rotorpumpe in Neutralstellung befindet (abgeregelt ist). Im Vorwärts- oder Rückwärtsbetrieb der Rotorpumpe (aufgeregelt), beträgt der Speisedruck ca. 172 kPa (25 psi) weniger als bei den oben genannten Werten. Der Speisedruck füllt die geschlossenen Kreisläufe, spült und kühlt die Anlage und stellt die variablen Taumelscheiben der Pumpen. Der Speisedruck am Motor beträgt etwa 137 kPa (20 psi) weniger als an der Pumpe.

Der Rücklaufdruck darf 276 kPa (40 psi) nicht übersteigen. Die Rücklaufleitungen fördern das Lecköl aus Pumpen und Motor und sonstiges Rücklauföl in den Kühler und den Behälter zurück.

Die Fahrtriebepumpe wird über einen Dreifach-Keilriemen an der Motorrückseite angetrieben. Sie fördert Öl unter hohem Druck zum Fahrtriebepumpe und treibt ihn an. Pumpe und Motor sind über Hydraulikschläuche in einem geschlossenen Kreislauf miteinander verbunden.

Die Abtriebswelle des Motors ist direkt an das Getriebegehäuse angeschlossen.

Die Fahrtriebepumpe hat ein variables Verdrängungsvolumen, sodass die zum Motor gepumpte Ölmenge an die angeforderte Fahrgeschwindigkeit angepasst wird.

Der Fahrtriebepumpe hat ein festes Schluckvolumen. Die Förderleistung der Pumpe bestimmt Drehzahl und Drehrichtung des angetriebenen Motors. Die Förderleistung der Pumpe wird über den Fahrhebel in der Kabine gesteuert.

*HINWEIS: Bei Mähdreschern mit zuschaltbarem Hinterachs Antrieb (Option) sind parallel zum Fahrtriebepumpe zwei zusätzliche Radmotoren mit festem Schluckvolumen und ein Steuerventil montiert.*

Der Speisedruck beträgt 2689 bis 2896 kPa (390 bis 420 psi) über Gehäusedruck, wenn sich die Fahrtriebepumpe in Neutralstellung befindet (abgeregelt ist). Im Vorwärts- oder Rückwärtsbetrieb der Fahrtriebepumpe (aufgeregelt), beträgt der Speisedruck ca. 172 kPa (25 psi) weniger als bei den

oben genannten Werten. Der Speisedruck füllt die geschlossenen Kreisläufe, spült und kühlt die Anlage und stellt die variablen Taumelscheiben der Pumpen. Der Speisedruck am Motor beträgt etwa 137 kPa (20 psi) weniger als an der Pumpe.

Der Rücklaufdruck darf 276 kPa (40 psi) nicht übersteigen. Die Rücklaufleitungen fördern das Lecköl aus Pumpen und Motor und sonstiges Rücklauföl in den Kühler und den Behälter zurück.

Bei Schäden an einem Schlauch die hydrostatischen Pumpen durch den Speisedruckverlust auf Neutralstellung abgeregelt. Der weitere Betrieb des Motors nach einem Hydraulikölverlust führt zu Schäden an der Speisepumpe und den Hydrostatpumpen. Den Motor sofort abschalten, wenn ein niedriger Ölstand angezeigt wird.

Alle Hochdruckschläuche sind speziell auf die hohen Drücke dieser Anlage (44,8 MPa (6500 psi) im Fahrtrieb und 48,3 MPa (7000 psi) im Rotorantrieb, ausgelegt. Ersatz-Hochdruckschläuche stets beim Händler erwerben.

## RÄDER UND REIFEN

### Reifendruck

Der Reifendruck der Vorder- und Hinterreifen muss alle 50 Stunden bzw. wöchentlich geprüft werden. Die vorgeschriebenen Reifendrucke sind im Kapitel „Technische Daten“ aufgeführt.

*HINWEIS: Bei der Auslieferung ab Werk haben die Reifen des Mähreschers einen überhöhten Druck. Die Drücke müssen vor Inbetriebnahme des Mähreschers auf dem Feld geprüft und angepasst werden.*

*HINWEIS: Aus Platzgründen werden einige Mährescher mit speziellen Transportreifen der Größe 16,9 x 34 und entsprechenden Rädern ausgeliefert. Mit diesen Transportreifen darf der Mährescher keinen Erntevorsatz tragen und muss daher nach dem Abladen angemessen bereift werden.*

Nach dem Abladen die Transportreifen durch jene Reifen und Räder ersetzen, die für den Mährescher bestellt wurden.

*HINWEIS: Die oben genannten Kombinationen beruhen auf den vorgeschriebenen Reifenlasten gemäß der ASAE-Norm S385-4.*

### Zwillingsreifen

Beim Betrieb mit Zwillingsreifen müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Die tragenden (inneren) Reifen müssen mit einer Spurweite von 3,05 m (120 in) montiert werden. Bei Zwillingsreifen darf die Spurweite maximal 4,57 m (180 in) betragen.
- Die tragenden Reifen müssen die vorgeschriebenen Betriebsdrücke gemäß Reifendrucktabelle im Kapitel „Technische Daten“ aufweisen.

*HINWEIS: Beim Betrieb mit Zwillingsreifen muss eine Verlängerung für die Leiterplattform montiert werden.*

### Reifenpflege

Um die Reifen zu schonen und länger nutzbar zu machen, muss der vorgeschriebene Reifendruck eingestellt und regelmäßig geprüft werden.

Wenn der Mährescher für längere Zeit außer Betrieb gesetzt oder gelagert wird, beide Achsseiten aufbocken, um die Reifen zu entlasten.

Öle und Lösungsmittel unverzüglich von den Reifen entfernen. Den Mährescher nicht in Ölpfützen abstellen oder anhalten.

Den Mährescher nach Möglichkeit so abstellen, dass die Reifen vor Sonneneinstrahlung geschützt sind. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn der Mährescher für längere Zeit abgestellt oder eingelagert wird.

Beim Aufziehen schlauchloser Reifen müssen Felgenhorn und Reifenwulst frei von Schmutz, Rost und alten Gummiresten sein. Die Felge muss glatt und sauber sein. Rostflecken müssen entfernt und mit einem Rostschutzlack überstrichen werden.



**WARNUNG: Fehler beim Aufziehen von Reifen können Explosionen mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben. Reifen nicht ohne geeignete Werkzeuge und entsprechende Erfahrung aufziehen. Jeder qualifizierte Reifenservice führt geeignetes Werkzeug.**

**Die Reifen mit maximal 241 kPa (35 psi) oder mit dem vom Reifenhersteller vorgeschriebenen Maximaldruck füllen. Bei Überschreitung des maximal zulässigen Reifendrucks können Wulst oder Felge brechen, wobei extreme Kräfte freiwerden. Wenn beide Reifenwulste beim vorgeschriebenen Maximaldruck nicht richtig sitzen, die Luft ablassen, die Reifen erneut aufziehen, den Wulst schmieren und die Reifen aufpumpen.**

**STÖRUNGEN AM MOTOR (FORTS.)**

<b>Problem</b>	<b>Mögliche Ursache</b>	<b>Korrektur</b>
Motor überhitzt	Kühlmittelstand im Wasserkühler zu niedrig	Kühlmittelstand im Auffangbehälter prüfen und ggf. nachfüllen. Nach Leckstellen suchen und Kühlerdeckel prüfen.
	Wasserkühler und/oder Hydrostatölkühler zugesezt	Wasserkühler, Ölkühler und Saugsieb prüfen und reinigen.
	Wasserkühlerschlauch verengt oder verstopft	Kühlerschlauch ersetzen.
	Thermostat defekt	Thermostat ersetzen.
	Temperaturschalter oder -geber defekt	Prüfen und ggf. ersetzen.
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe ersetzen.
	Ventilsteuerzeiten falsch	Händler kontaktieren.
	Mähdrescher überlastet	Last reduzieren.

# TECHNISCHE DATEN

## Inhaltsverzeichnis

Mähdrescher .....	G-3
Allgemeines .....	G-3
Dreschkanal .....	G-3
Schrägförderer .....	G-3
Zuführtrommel .....	G-3
Steinfangmulde .....	G-3
Dreschwerk/Restkornabscheidung .....	G-3
Einzugsreversierung .....	G-3
Rotor .....	G-3
Dreschkorb .....	G-4
Übergangsbleche .....	G-4
Abscheidebereich .....	G-4
Rücklaufboden .....	G-4
Kaskadenboden .....	G-4
Reinigungsgebläse .....	G-4
Siebkasten .....	G-4
Obersieb .....	G-4
Untersieb .....	G-5
Reinigung .....	G-5
Elevatoren (Kornbergung und Überkehr) .....	G-5
Korntank .....	G-5
Fahrtrieb .....	G-5
Bremsen .....	G-5
Fahrtrieb .....	G-6
Achsantriebe .....	G-6
Lenkachse .....	G-6
Strohmanagement .....	G-6
Strohhäcksler .....	G-6
Spreuverteiler .....	G-6
Motor .....	G-7
Elektrische Anlage .....	G-7
Batterienwartungsfrei .....	G-7
Fahrerkabine .....	G-8
Kabine .....	G-8
Schwingungsbelastung .....	G-8
Geräuschbelastung .....	G-8
Klimaanlage .....	G-8
Beleuchtung .....	G-9
Spiegel .....	G-9
Maschinenüberwachung .....	G-9
Verlustüberwachung .....	G-9
Digitalanzeige .....	G-9
Hydrauliksystem .....	G-10
Hydraulikpumpe .....	G-10
Steuerventile .....	G-10
Drosselblenden (Drehzahlsteuerung) .....	G-10
Hydraulikdrücke .....	G-10
Schneidwerkhubzylinder .....	G-10
Druckspeicher .....	G-10
Schwenkzylinder Abtankrohr .....	G-10
Lenkzylinder (Standardachse mit Spurverstellung) .....	G-11
Filter .....	G-11
Hydrostatischer Rotorantrieb .....	G-11
Hydrostatischer Fahrtrieb .....	G-11
Gewichte .....	G-12
Füllmengen .....	G-12
Allgemeine Schmierung .....	G-12
Abmessungen .....	G-13
Mögliche Reifengrößen und Reifendrucke .....	G-15

## Lenkzylinder (Standardachse mit Spurverstellung)

Anzahl .....2x dw  
Kolbendurchmesser ..... 63,5 mm (2,5 in)  
Stangendurchmesser ..... 41,3 mm (1,625 in)  
Hub..... 342,98 mm (13,5 in)

## Filter

Hydrostat.....Aufschraubfilter, 10 µm, in Saugleitung der Speisepumpe  
Saugsieb ..... Reinigungsgeeignet, 149 µm, im Behälter

## Hydrostatischer Rotorantrieb

### Tandempumpe

Hersteller ..... Sauer Danfoss  
Modell..... Serie 90 Verstellpumpe  
Verdrängungsvolumen ..... 175 cm<sup>3</sup>/U (10,68 cu in/rev)

### Motor

Hersteller ..... Rexroth  
Modell ..... Schrägachsen-Konstantmotor AA2fm, reversierbar  
Schluckvolumen..... 160 cm<sup>3</sup>/U (9,79 cu in/rev)  
3-Gang-Parallelwellengetriebe  
    Langsamer Gang..... Übersetzungsverhältnis 7,500 : 1  
    Mittlerer Gang ..... Übersetzungsverhältnis 4,308 : 1  
    Schneller Gang ..... Übersetzungsverhältnis 3,095 : 1

## Hydrostatischer Fahrtrieb

### Pumpe

Hersteller ..... Sauer Danfoss  
Modell..... Serie 90 Verstellpumpe  
Verdrängungsvolumen ..... 100 cm<sup>3</sup>/U (6,1 cu in/rev)

### Motor

Hersteller ..... Sauer Danfoss  
Modell..... Serie 90 Konstantmotor  
Schluckvolumen..... 100 cm<sup>3</sup>/U (6,1 cu in/rev)

## TECHNISCHE DATEN

Bezeichnung	Lage	Anzugsmom ent in Nm	Anzugsmom ent in lbf ft
Lenkzylinderbefestigung Standardachse an Zentralgehäuse (3/4-10 x 7-1/2" GR8)	In der Mitte der Lenkachse	225	165
Kontermutter, Spurstange Standardachse (1-1/4-12 GR2)	An den Spurstangen der Lenkachse	135	100
Mutter, Spurstange Standardachse (Kronenmutter 7/8-14)	An den Spurstangen der Lenkachse	150	110,6
Spurstange, Standardachse an Lenkzylinder	Auf beiden Seiten des Lenkzylinders	360	265
Obere Schrauben, Antriebsachse (M12 x 40 mm CL 10.9)	An den vorderen Haltearmen der Antriebsachse	125	93
Fahrtrieb an Antriebsachse (5/8-11 x 3" GR5, 5/8-11 x 2-1/2" GR5)	Vorn an der Antriebsachse	217	160
Schraube, Lager Entleerungsschnecke (M20 x 45 mm CL 10.9)	Am Ende der Entleerungsschnecke	440	325
Antriebsritzel, Entleerungsschnecke (M20 x 45 mm CL 10.9)	Links am Korrtank	440	325
Schraube, Abtriebsscheibe Entleerungsschnecke (M20 x 50 mm CL 10.9)	Links am Korrtank	440	325
Schraube, innere Kupplung, Entleerungsschnecke (M16 x 25 mm CL 8.8)	Am Ende der angewinkelten Entleerungsschnecke	225	165
Nabe, Zwischenwelle Schrägförderer-Regeltrieb (1/2-13 x 1-1/2" GR5)	Rechts am Schrägförderer	105	76
Sicherungsstift für Schrägförderer-Regeltrieb (Sonderschraube)	Rechts am Schrägförderer	130	97

HINWEIS: \* - Mutter danach um 180 Grad zurückdrehen.

\*\* - in lbf-in

## MÄHDRESCHER MONTIEREN

Vor der Übergabe und der zugehörigen Inspektion müssen folgende Teile montiert werden.



**WARNUNG:** Beim Abbauen der Räder einen Heber verwenden, der das Gewicht des Mähreschers tragen kann. Den aufgebockten Mährescher sicher mit massiven Holzklötzen oder Stahlstützen unterbauen. Zum Unterbauen des Mähreschers keine Betonblöcke verwenden.

### Räder

#### Vorderachse

Aus Platzgründen werden einige Mährescher mit speziellen Transportreifen der Größe 16,9x34 und entsprechenden Rädern ausgeliefert.



**VORSICHT:** Der Erntevorsatz darf nicht angebaut werden, während der Mährescher noch auf den Transporträdern steht.

**Den Mährescher nur beim Abladen und nicht länger als notwendig mit den Transportreifen bewegen.**

Falls der Mährescher mit Transporträdern angeliefert wird, die Transporträder abbauen und durch die betriebsgeeigneten Räder ersetzen.

An der Vorderachse sind die Radscheiben im Felgenhorn versetzt, sodass die Räder beidseitig mit unterschiedlicher Spurweite montiert werden können.

*HINWEIS: Für die betriebsgeeigneten Räder müssen Distanzbuchsen eingesetzt werden, die außen an der Felge anzubringen sind.*

Um die Vorderräder in die ÄUSSERE Betriebsstellung zu bringen (größere Spurweite), die Felge so montieren, dass die Radscheibe weiter innen steht.

Um die Vorderräder in die INNERE Betriebsstellung zu bringen (geringere Spurweite), die Felge so montieren, dass die Radscheibe weiter außen steht.

Die Räder mit den bereits vorhandenen Befestigungsteilen an der Radnabe montieren.

*HINWEIS: Falls sich die Radschrauben, Unterlegscheiben und Distanzbuchsen nicht an der Radnabe befinden, wurden sie unter dem Beifahrersitz hinterlegt.*

Die Anzugsmomente für Radschrauben sind im Kapitel „Technische Daten“ zu finden.

Nach einstündigem Betrieb die Anzugsmomente aller Radschrauben erneut prüfen.

#### Hinterachse

In einigen Fällen müssen die Hinterräder für den Transport abgebaut und bei der Montage angebaut werden.

Die Hinterräder an den Radnaben der Hinterachse montieren. Die Räder mit den bereits vorhandenen Befestigungsteilen an der Radnabe montieren.

*HINWEIS: Falls sich die Radschrauben und Unterlegscheiben nicht an der Radnabe befinden, wurden sie unter dem Beifahrersitz hinterlegt.*

Die Anzugsmomente für Radschrauben und Radmutter sind im Kapitel „Technische Daten“ zu finden.

Nach einstündigem Betrieb die Anzugsmomente aller Radmutter und Radschrauben erneut prüfen.

### Hinterachse einstellen

Die Hinterachse des Mähreschers wird vor dem Transport in die schmalste Stellung gefahren. Die Hinterachse auf die gewünschte Länge einstellen. Dabei das Kapitel „Einstellungen“ in diesem Handbuch zurate ziehen.

Bei einigen Heavy Duty-Lenkachsen mit Spurverstellung und Hinterachsen mit zuschaltbarem Zweigangantrieb befinden sich zwei mittleren Schrauben, Distanzringe und Muttern nicht in den Achsstummeln, sondern sind unter dem Beifahrersitz hinterlegt. Die Schrauben, Distanzbuchsen und Muttern müssen in die Achsstummel eingesetzt werden, nachdem die Achse auf die gewünschte Länge eingestellt wurde.

Vorspur und Radanschläge gemäß den Angaben unter „Einstellungen“ in diesem Handbuch prüfen.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: [www.heydownloads.com](http://www.heydownloads.com) by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL